



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

4. Jahrgang

02. 1995

Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e. V.

Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle	am 14.05.95
Australienreise	vom 29.05. - 12.06.95
Familiientag bei der Reiter- und Hundestaffel	am 28.08.95



Wir werben für die Polizei



Herausgeber
Verleger:

Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe
2,50 DM (im Mitglieds-
beitrag enthalten)

Redaktion:

J. Moog,
J. Hölscher,
H. Weidlich,
G. Burkhardt

Koordination:

G. Burkhardt
Tel.: 069 - 78 29 59
60489 Frankfurt
Tel.: 069 - 755 - 55 20

Anschrift:

Polizeichor-Journal
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt am Main

Layout, Herstellung, Satz

H. Rottinghaus
60049 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 755 - 32 12
Fax: 069 - 59 67 280

Druck

AAB Streb
Informationssysteme
Lindenstraße 36
60325 Frankfurt
Tel.: 069 - 72 26 86

Firma HUCK

Hauptstraße 16
65795 Hattersheim

Redaktionschluss

Zum Quartalsende am 10. des
jeweiligen Monats. Bei unan-
gefordert eingesandten Berich-
ten besteht keine Verpflichtung
zur Veröffentlichung.
Die Redaktion behält sich not-
wendige Kürzungen oder Ände-
rungen vor, wenn dadurch Nach-
teiliges für den PC-Fin ent-
stehen könnte.

- Redaktionsseite	02
- Portrait Wolfgang Wels	03
- Portrait Karoline Hettich	04

Informationen Reisen Veranstaltungen Informationen

- Termine 1995	05
- Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle am 14.05.95	06
- Australienreise vom 29.05. - 12.06.95	07
- Familientag bei der Reiter- und Hundestaffel am 26.08.95	08

Der Polizeichor berichtet von Dezember 1994 bis März 1995

- Advents- und Weihnachtszeit 1994	09
- Start im Neuen Jahr	12
- Meisterfeier in der Paulskirche	14
- Römerfastnacht	15
- Frauenfastnacht	20
- Blaulichtsänger	22
- Jahresanfang im Zeichen der Preußen	24
- Präsident Wolfhard Hoffmann begrüßt Präsidentin Elke Pfau	26

Bunte Seiten Bunte Seiten Bunte Seiten Bunte Seiten

- Rätselnüsse für Rätefüchse	27
- Witzecke	28
- Sti(e)lblüten - Klatsch und Tratsch	29
- Berichte von "damals": Polizeichor einmal närrisch	30

Mitglieder Mitglieder Mitglieder Mitglieder

- Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder	32
- Aktive Männer	33
- Aktive Frauen	33
- Klaus Krumb wird Chormitglied	34
- 2. Baß	35
- Organigramm	37
- Geburtstagsgrüße	38
- Herbert Jone	39
- Kontoänderungsanzeige	40
- Aufnahmeantrag	41

Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde ,

wie Sie unschwer feststellen können, brauchten wir nicht - wie befürchtet - unsere Zeitschrift einzustellen. Wir gehen davon aus, daß die Werbung künftig die anfallenden Kosten für das PCJ tragen wird. Wenn Sie selbst im PCJ inserieren wollen, oder einen potentiellen Inserenten kennen, wenden Sie sich bitte an die Fa. AAB Streb in 60325 Fankfurt, Lindenstr. 36, Tel. 069/722686, Fax 069/7240446. Allen Inserenten dieser Ausgabe danken wir- und wünschen Ihrer Werbung viel Erfolg !

In diesem PCJ haben wir die Zeit bis zum Jahreswechsel und die Ereignisse von Januar bis März zusammengefaßt. Lediglich zu den herausragenden Veranstaltungen gibt es Einzelartikel.

Das erste Quartal dieses Jahres war geprägt vom Wechsel. Seit 9.3.1995 hat die hiesige Behörde einen neuen Polizeipräsidenten. Nach Dr. Karlheinz Gemmer und dem vom 1.11.94 bis 9.3.95 amtierenden Polizeipräsidenten Klaus Krumb, wurde der ehemalige Polizeipräsident von Wiesbaden, Wolfhard Hoffmann, Chef des Polizeipräsidioms Frankfurt. Herr Hoffmann ist dem Polizeichor seit vielen Jahren als Besucher unserer Konzerte verbunden. Als Vorsitzender des Vereins Bürger und Polizei in Wiesbaden hat er den Polizeichor mehrfach für Weihnachtskonzerte in der Wiesbadener Marktkirche engagiert. Wir wünschen ihm viel Erfolg als Polizeipräsident und uns eine gute Zusammenarbeit mit ihm.

Herrn Krumb, dem Direktor der Hessischen Kriminalpolizei, danken wir dafür, daß er sich als amtierender Polizeipräsident sehr für unseren Polizeichor einsetzte. Er gehört nunmehr auch als Mitglied der großen Chorfamilie an.

Der Wechsel in der musikalischen Leitung unserer Chöre wurde durch die anstrengenden Verpflichtungen von Wendelin Röckel als Kantor der Gemeinden Nied und Niederrad sowie seine angegriffene Gesundheit unvermeidlich. Nach 21 Jahren verabschiedet sich Chor - und Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel vom Polizeichor. Herr Röckel ist uns im Laufe der vielen Jahre ans Herz gewachsen, so daß uns der Abschied nicht leicht fällt. Herr Röckel hat den Polizeichor zu großen Erfolgen geführt und wesentlich zu unserem guten Ruf im In - und Ausland beigetragen. Vielen Dank Herr Röckel !

Seit 23.3.95 probt der 34-jährige Dirigent Wolfgang Wels mit dem Männerchor und ab April die 27-jährige Dirigentin Karoline Hettich mit dem Frauenchor. Nähere Informationen zu den beiden finden Sie in den nachfolgenden Portraits.

Vom 29.4. bis 1.5.95 nehmen Männerchor und Frauenchor am Bundeschorfest im Ruhrgebiet teil.

Im Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle am 14.5.95 verabschiedet sich Herr Röckel, und wir stellen unsere neuen Dirigenten vor. Sie werden ein abwechslungsreiches Konzert mit Ballett und Folklore erleben, präsentiert von Elmar Gunsch.

Am 28.5.95 starten wir zu unserer Australienreise mit über 200 Sangesfreundinnen und Sangesfreunden. Letzte Informationen finden Sie in diesem Heft.

Der Familientag findet am 26.8.95 bei der Reiter- und Hundestaffel statt. Den Kindern wird u.a. ein Theaterstück über Pippi Langstrumpf geboten.

Da wir diesem PCJ keine Bestellkarten beigelegt haben, bitten wir um möglichst frühzeitige telefonische Anmeldung / Kartenbestellung

für das Frühlingskonzert am 14.05.95 bei Ludwig Wagner, Tel.755-3432
für den Familientag am 26.08.95 bei Horst Weidlich, Tel.520077

Doch nun viel Vergnügen mit Ihrem PCJ 2/95 !

Ihr Redaktionsteam

Wolfgang Wels

Konzertpianist

Liedbegleiter

Dozent für Kammermusik

Chordirigent



Wolfgang Wels erblickte am 17. März 1961 in Gießen das Licht der Welt. Der Vater, ein Professor für Veterinärphysiologie, und die Mutter, eine Lehrerin für Mathematik und Physik, erkannten frühzeitig das musische Talent ihres Sohnes Wolfgang. Sie ließen ihn ab dem 8. Lebensjahr von Hans Göbel und später von Dieter Werning im Klavierspiel unterrichten. Er spielte bei Konzerten in Schule und Gemeinde und wurde Preisträger bei "Jugend musiziert". Darüber hinaus sang er im "Singkreis von St. Albertus", einem gemischten Chor. Von Karl-Heinz Eckert vom Staatstheater Gießen erhielt er bis zum Abitur in 1979 Klavier- und Dirigierunterricht.

Danach folgte von 1979 bis 1986 das Studium der "Künstlerischen Ausbildung Klavier (Soloklasse)" bei Professor Joachim Volkmann an der Musikhochschule Frankfurt, Unterricht in Liedbegleitung bei Professor Hartmuth Höll und in Kammermusik bei Professor Dusan Pandula. Von 1986 bis 1989 schloß sich das Aufbaustudium der "Künstlerischen Ausbildung Klavier mit Schwerpunkt Kammermusik/Liedbegleitung" bei Professor Rainer Hoffmann und Professor Charles Spencer an.

Seit 1980 gab Wolfgang Wels zahlreiche Konzerte als Solist, als Kammermusiker (u. a. mit Professor Dusan Pandula) und als Liedbegleiter. International konzertierte er in Japan, Korea und den USA. Mit ihm wurden Rundfunk-, Fernseh-, Schallplatten- und später CD-Aufnahmen produziert.

Korrepetitionen erfolgten bei den Professoren Arleen Anger, Elsa Cavelti und Antonius Papakonstantino sowie in 1987 bei den Bad Hersfelder Opernfestspielen. Er dirigierte dort szenische Proben der Oper Salome.

In 1991 und 1993 fungierte er als offizieller Begleiter bei den Sommerseminaren für Sänger mit Professor Katharina Dau in München. Im Sommer 1992 vertrat er die Dozentur für Kammermusik am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg.

Wolfgang Wels wurde auch auf außerklassischem Gebiet tätig, indem er seit 1990 die Chansonsängerin "Myriam" begleitet. Von der Premiere in Paris im Februar 1994 wurde übrigens eine CD produziert.

Trotz alledem fand er Zeit, Erfahrung als Chordirigent zu sammeln. Sein erster Chor, den er seit 1982 dirigierte, war der evangelische Kirchenchor Beuern bei Gießen. Über die "Rödelheimer Neuner", die er bis vor kurzem dirigierte, und Sangesfreund Rüdiger Groß wurde übrigens der Kontakt zu unserem Polizeichor geknüpft. Zur Zeit dirigiert er den Männerchor "Liederkrantz 1878 Praunheim" mit den "Happy Singers" und den "Liederkrantz Oberliederbach".

Da unser langjähriger Dirigent Wendelin Röckel aus gesundheitlichen Gründen den großen Zeitaufwand für unseren Polizeichor nicht mehr leisten kann, haben wir uns um einen Nachfolger bemüht. 7 Dirigenten bewarben sich, wobei sich die Sänger eindeutig für Wolfgang Wels entschieden haben. Herr Wels versprach den Sängern, den Übergang von Herrn Röckel zu seinen eigenen Methoden und Zielen sehr behutsam zu gestalten. Wir haben einen hervorragenden ersten Eindruck von Herrn Wels und wünschen ihm viel Erfolg mit uns, dem Polizeichor Frankfurt am Main.

Jürgen Moog

Karoline Hettich

Chordirigentin

Dozentin für Gesang

Magister für Musikwissenschaft



Karoline Hettich wurde am 20. November 1967 in Frankfurt am Main geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen ist sie jedoch in Bad Soden-Salmünster und Schlüchtern.

Schon sehr früh interessierte sie sich für Musik. Seit ihrem 7. Lebensjahr erhielt sie Klavierunterricht, zuletzt bei Dr. Horst Reichenbach.

Im Alter von 18 Jahren bekam sie zusätzlich von Frau U. Gerber (Lehrbeauftragte der Musikhochschule Frankfurt) Gesangsunterricht.

Nach ihrem Schulabschluß im Mai 1987 schloß sie zunächst die Chorleiterausbildung zur nebenamtlichen Kirchenmusikerin mit der C-Prüfung an der kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte in Schlüchtern ab. Danach begann Karoline Hettich an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt das Studium mit dem Hauptfach Musikwissenschaft und den Nebenfächern Theater-Film-Fernseh-Wissenschaft und Kinder- und Jugendliteratur.

Das Studium beendete sie im Februar 95 erfolgreich mit dem Magister-Examen.

Seit 1994 ist sie Dozentin für Gesang und Musikgeschichte an der kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern. Neben dem Frauenchor leitet sie z. Zt. den Männergesangsverein "MGV 1919 Hohenzell e. V."

Anläßlich des 75jährigen Bestehens dieses Männerchores schrieb die dortige Presse: "Ein Glücksgriff war für die Sänger: Karoline Hettich. Die Dirigentin hat mir "ihren" Männern keine Probleme.

Wir hoffen, daß Karoline mit "ihren" Frauen auch keine Probleme haben wird und freuen uns gemeinsam auf die bevorstehende Chorarbeit.

Carla Meise

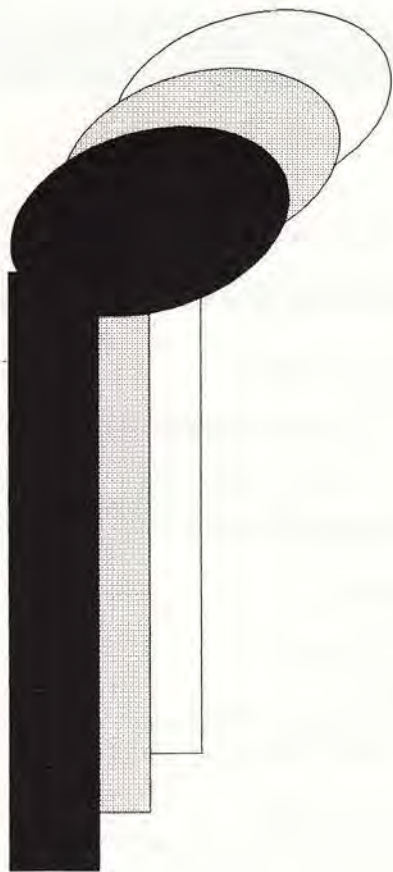
Termine

Termine 1995 mit Anfangszeiten

03.01.95	Neujahrssessen des Frauenchores, 18.00 Uhr
05.01.95	Neujahrssessen des Männerchores, 18.00 Uhr
25.01.95	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, 17.00 Uhr
04.02.95	Blaulichtsänger in Offenbach-Bieber
11.02.95	Große Meisterfeier der Kfz-Innung in der Paulskirche, 11.00 Uhr (Männer)
11.02.95	Blaulichtsänger bei der TVG Ginnheim
15.02.95	Preußentruppe beim 50. Geburtstag von LPD Heinrich Bernhardt
17.02.95	Preußentruppe beim 60. Geburtstag von SF Hoffrichter
18.02.95	Integrationsveranstaltung für junge Polizeibeamte im Römer (Römerfastnacht), 19.11 Uhr
18.02.95	Blaulichtsänger bei der TVG Ginnheim
22.02.95	Frauenfastnacht im Polizeipräsidium, 17.11 Uhr
25.02.95	Blaulichtsänger in Hedderheim bei den "Fidelen Nassauern"
27.02.95	Blaulichtsänger bei der Erstürmung des Polizeipräsidiums
02.03.95	Heringssessen nach der Chorprobe, 18.00 Uhr (Männer)
07.03.95	Heringssessen nach der Chorprobe, 18.00 Uhr (Frauen)
13.03.95	Preußentruppe bei Silberhochzeit von SF Struth in Langgöns
18.03.95	Preußentruppe beim 40. Geburtstag von SF in Manthey
19.03.95	Gruppenkonzert des Sängerkreises Frankfurt im Bürgerhaus Nordweststadt
31.03.95	Blaulichtsänger bei der Verabschiedung von SF Manfred Jungk
22. - 26.03.95	Bundesdelegiertentag in Bremen (Vorstand)
26.03.95	Delegiertentag des Sängerkreises Frankfurt am Main (Vorstand)
30.04. - 01.05.95	Bundeschorfest im Ruhrgebiet, Eintreffen: 05.45 Uhr, Abfahrt: 06.00 Uhr (Männer, Frauen, BLS, Preußentruppe)
13.05.95	Blaulichtsänger bei der Arbeiterwohlfahrt
14.05.95	Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle, 13.30 Uhr (Männer, Frauen, BLS)
29.05. - 12.06.95	Konzert- und Erlebnisreise nach Australien
24.06.95	Blaulichtsänger im Wiesenhüttenstift
25.06.95	Blaulichtsänger beim Hessentag in Schwalmstadt
11.07.95	Letzte Probe Frauenchor
13.07.95	Letzte Probe Männerchor
22.08.95	Erste Probe nach Sommerpause (Frauen)
24.08.95	Erste Probe nach Sommerpause (Männer)
26.08.95	Familihtag bei der Reiter- und Hundestaffel, 13.30 Uhr
23.09.95	Frauenausflug, 13.00 Uhr
01.10.95	Erntedankfest-Konzert im Pavillon des Palmengartens, 15.00 Uhr (Männer, Frauen)
07.10.95	Blaulichtball im Gesellschaftshaus des Palmengartens, 20.00 Uhr (Männer, Frauen, BLS, Preußentruppe)
19.11.95	Konzert im Kaiserdom, 15.00 Uhr (Männer)
29.11.95	Frauentreffen und Eröffnung des Weihnachtsbasars, 17.00 Uhr
30.11.95	Konzert im Bockenheimer Weingarten, 17.00 Uhr (Männer)
06.12.95	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, 17.00 Uhr
08.12.95	Konzert in der Marktkirche in Wiesbaden, 18.00 Uhr (Männer)
09.12.95	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, 19.00 Uhr (Männer, Frauen)
14.12.95	"Marathontag" mit Auftritten im Römer, bei der Frankfurter Justiz und im Sozialzentrum Marbachweg (Männer)
17.12.95	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle, 13.30 Uhr (Männer, Frauen)
19.12.95	Konzert im Wiesenhüttenstift, 17.00 Uhr (Frauen)
22.12.95	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, 10.00 Uhr (Männer)
26.12.95	Konzert in der Nieder Kirche, 17.00 Uhr (Männer)

Termine 1996

10.02.96	Integrationsveranstaltung (Römerfastnacht)
16.03.96	Polizei Sport- und Musikschaу
17.03.96	Jahreshauptversammlung des Frankfurter Sängerkreises
15.12.96	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle



**Polizeichor
Frankfurt am Main e. V.**

Frühlingskonzert

**in der
Jahrhunderthalle**

am Sonntag, den 14. Mai 1995

Beginn: 13.30 Uhr

**Bekannte Melodien
präsentiert von
Elmar Gunsch**

Mitwirkende:

Bekannte Solisten

Hessisches Polizeiorchester

Ballettschule Mißlitz

**Portugiesische Folkloregruppe
"Sol Noscente" aus Maintal**

Kinderchor Niederrad

**Frauenchor des Polizeichores
Frankfurt am Main**

Blaulichtsänger des Polizeichores Frankfurt am Main

Polizeichor Frankfurt am Main



**Kartenvorverkauf
Polizeipräsidium Frankfurt - POK L. Wagner, Tel.: 069 - 755 3432**



Australienreise des Polizeichores

für aktive und passive Mitglieder



Reisetermin: 29. Mai bis 12. Juni 1995

Der Reisetermin rückt näher. Die Vorbereitungen laufen gut.

Wichtig: Visum für Australien in Bonn beantragen.

Jeder Reiseteilnehmer erhält ca. 3 Wochen vor Reiseantritt einen Reiseplan mit Flugdaten, eine Hotelliste, allgemeine Informationen über Australien und den Treffpunkt am 29.05.95. Flugtickets werden am Flughafen ausgegeben.

Hinweise auf Fakultativprogramme

Angeboten wird in Melbourne eine Fahrt nach Phillip-Island zur Pinguinparade am Sonntagnachmittag, 04.06.95

Preis 39,00 DM

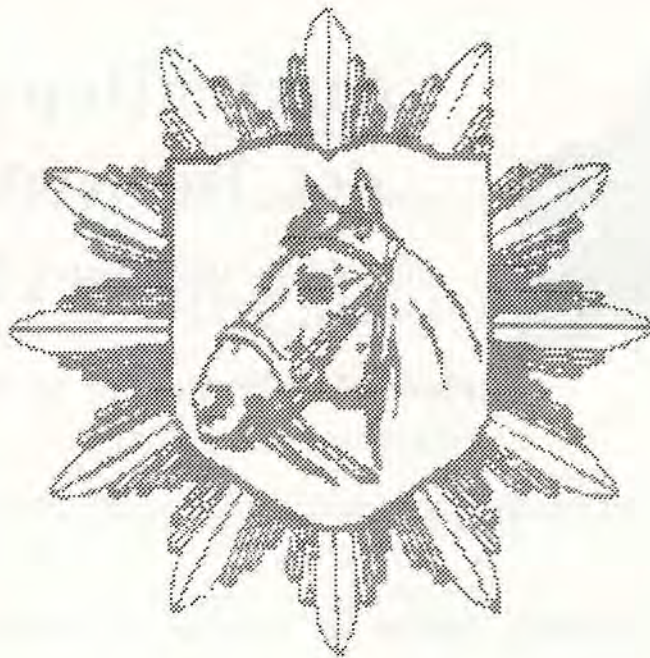
In Sydney wird am Freitag, dem 09.06.95, eine Ganztagesfahrt in die Blue Mountains und zu den Jenolan Caves incl. Mittagessen angeboten.

Preis 65,00 DM

Wir bitten darum, sich innerhalb der nächsten 14 Tage zu entscheiden und ggf. anzumelden:

**Infotelefon: Horst Weidlich, 069 / 52 00 77 (App. 62)
06172 / 74 156 (Privat)**

Der Vorstand



Einladung

zum

Familiientag

**am Samstag, dem
26. August 1995, ab 13.30 Uhr**

**auf dem Gelände der Polizei-
reiterstaffel Frankfurt, Wen-
delsweg**

**Theaterstück
über Pippi Langstrumpf**



Eintritt frei !

**Bitte frühzeitig bei Horst Weidlich (Tel.: 069 - 52 00 77 App. 62 oder 06171 - 74 156)
anmelden**

Advents- und Weihnachtszeit 1994



Nach Nikolausfeier, Konzert in der Marktkirche Wiesbaden und Weihnachtskonzerten in der Jahrhunderthalle (siehe Berichte in PCJ 1/95) folgte am 15. 12. 1994 der "Marathonstag".

Da der Auftritt im Headquarter des V. Corps der US-Army, dem Abramsbuilding, wegen des Abzugs der amerikanischen Soldaten entfiel, begannen wir den "Marathonstag" erstmals auf dem **Römerberg**. Um 13.30 Uhr standen wir mit 56 Sängern auf der Bühne vor dem Römer. Das Hessische Polizeiorchester unter der Leitung von Joseph Kanz hatte sich vor der Bühne aufgestellt und begann mit einem kleinen Medley.



Nach unseren ersten Vorträgen sprach Oberbürgermeister Andreas von Schoeler zu der erstaunlich großen Zuschauerschar, die beim Gang über den Weihnachtsmarkt durch das Hessische Polizeiorchester und uns angelockt worden war. Unter den Zuhörern waren auch Stadträtin Lilli Pölt und Stadtrat Vandreike. Wegen der niedrigen Temperatur (um 0° C) behielten wir die Mäntel an. Für Dirigent Wendelin Röckel besorgten wir kurzerhand den Mantel eines städtischen Bediensteten. Nach dem 40 minütigen Konzert stellten sich Chor und Orchester für ein Gruppenbild auf. Der Polizeichor präsentierte sich nunmehr in Sängerkleidung.





Bereits um 14.30 Uhr traten wir im **Foyer des Gerichtsgebäudes B** auf. Das Blasorchester der Justiz mußte kurzfristig wegen mehrerer Krankheitsfälle ab-

sagen. Solisten waren 2 Kinder von Justizangehörigen und unser 1. Tenor Peter Fiolka.

Den Abschluß der kleinen Konzerte bildete wie jedes Jahr das **Sozialzentrum Marbachweg**. Dort spielte bereits das Hessische Polizeiorchester, als wir ankamen. Um 17.00 Uhr marschierten wir in den vollbesetzten weihnachtlichen Saal ein, wo wir vom Leiter des Sozialzentrums Herrn Anstötz und Stadträtin Lilli Pölt begrüßt wurden.

Der Polizeichor wechselte sich mit den solistischen Darbietungen von Peter Fiolka, Horst Wolf und Willi Liebermann (Klavier) ab.

Während die Sänger mit kleinen Weihnachtssternen die schöne Atmosphäre des Sozialzentrums verließen, informierte sich der geschäftsführende Vorstand mittels Dia-Vortrages über die Türkei, in die wir im Oktober 1996 mit aktiven und passiven Mitgliedern reisen wollen. Der Auftritt auf dem Römerberg wurde übrigens in allen 4 großen Zeitungen gewürdigt.



Zwei Tage später, am 17.12.1994, trafen sich über 150 Sangesfreundinnen und -freunde zur **Weihnachtsfeier** im Polizeipräsidium. Es gab ein kalt-warmes Buffet, es wurde gesungen (dabei ein Solo von Heinrich Stephan) und Klavier gespielt (U.a. saßen Willi Liebermann und Wendelin Röckel gemeinsam am Klavier).

Die Hauptpreise des vom 2. Vorsitzenden Horst Weidlich durchgeführten Lotto-Spiels gewannen Stadträtin Lilli Pölt und Charlotte Freyer. Es handelte sich um eine Gans und eine Ente.

Folgende Sangesfreunde wurden ob ihrer Verdienste um den Polizeichor durch unseren Geschäftsführenden Vorsitzenden Jürgen Hölscher geehrt:

Gerhard Biaesch	Silberne Ehrennadel
Karlheinz Böhm	Silberne Ehrennadel
Gerhard Georgi	Silberne Ehrennadel
Peter Koch	Silberne Ehrennadel
Jürgen Moog	Silberne Ehrennadel
Hugo Wolf	Goldene Ehrennadel



Das **Weihnachtssingen** im Polizeipräsidium fand am 23.12.1994 statt. Es wirkten die Sopranistin Margit Eufinger, die Flötistin Michaela Scharloth und der Polizeichor unter der Leitung von Wendelin Röckel mit. Unter den Zuhörern, welche die 40 Stühle besetzten und stehend das Foyer und die Treppenaufgänge füllten, waren unser ehemaliger Polizeipräsident Dr. Karlheinz Gemmer, der amtierende Polizeipräsident Klaus Krumb und der Leiter der Kriminalabteilung Bernd Seidel. Herr Krumb nutzte die Gelegenheit, sich bei den anwesenden Bediensteten des Polizeipräsidi-ums für ihre gute Mitarbeit im zurückliegenden Jahr zu bedanken. Dem Vorsitzenden des Polizeichores überreichte er einen Notenschlüssel aus leckerem Backwerk, den seine Gattin hergestellt hatte. Jürgen Moog bedankte sich stellvertretend für den Polizeichor für die hohe Wertschätzung durch Herrn Krumb und für die Unterstützung des Polizeichores durch alle Mitarbeiter bei unseren zahlreichen Veranstaltungen.

Beim "O du fröhliche" wurde der Polizeichor von den Herren Seidel, Krumb und Dr. Gemmer lautstark (singend) unterstützt.

Den Abschluß unserer Veranstaltungen in 1994 bildete das Konzert in der **katholischen Kirche Niederrad** am 2. Weihnachtstag. Es wirkten mit: Kerstin Geis, Steffi Sieb, Paulus Christmann, Heinrich Stephan, der Kinderchor der katholischen Gemeinde Niederrad und unser Polizeichor. Herr Röckel spielte die Orgel und



hatte wieder die musikalische Gesamtleitung. Die Kirche war gut besucht. Viel Beifall am Schluß des Konzertes war der Lohn der Mitwirkenden.

Jürgen Moog

Start im neuen Jahr

Das Glücksrad auf dem Deckblatt des Polizeichor-Journals 1/95 drehte sich und es drehte sich anscheinend weiterhin in positive Richtung und zu neuen Sternen für den Polizeichor Frankfurt am Main.

Schon im Januar zeigte sich eine deutliche Tendenz für unsere beiden neuen Dirigenten, Frau Charoline Hettich und Wolfgang Wels, die bei den Sängerinnen und Sängern am liebsten waren und sich von ihren Mitstreitern in der Wählergunst weit distanzierten.

Beide werden bereits zum Frühlingskonzert am 14. Mai 1995 die Chöre dirigieren.

Auch für das Programm des ersten Konzertes mit den beiden neuen Dirigenten haben wir einiges getan.

Die **Ballettschule Mißlitz** und eine **Folkloregruppe** konnte ich bereits verpflichten und eine Choreographie habe ich zu Papier gebracht. Es gibt eine Menge neuer Ideen in diesem Konzert - ein Besuch wird sich auf alle Fälle lohnen. Übrigens: die Moderation übernimmt **Elmar Gunsch**.

Beide Chöre haben ihre Probetätigkeiten im neuen Jahr aufgenommen und der Besuch war übermäßig stark, wurde ja auch wieder mit dem Neujahrssessen (Rippchen mit Kraut) belohnt.

Auf Hochtouren liefen dann die Vorbereitungen für unsere Römerfete, für die es vieles zu tun gab - aber hierüber wird an anderer Stelle berichtet.

So viel vorweg: Die Mühe hatte sich gelohnt, das Programm war einsame Spitze und auch die **Polizeianfänger**, die ich in meiner Funktion als Einstellungsberater eingeladen hatte, waren gekommen und hatten die Disco stark frequentiert.

Der Kauf eines "Trabbi" als ständiges Fahrzeug für den Vorstand des Polizeichores war Inhalt einer kurzen Büttenrede anlässlich des Heringssessens der aktiven Sänger am Donnerstag nach Fasching. Beim Frauenchor waren es die "Zwei Möglichkeiten" eines russischen Offiziers.





Blaulichtsänger und Preußentruppe haben für dieses Jahr einen gefüllten Terminkalender. Wer eine der Gruppen einladen möchte, muß sich beeilen.

Wie Sie weiterhin in dieser Ausgabe unseres Journals feststellen werden, haben wir die Qualität noch einmal steigern können.

In meinen Verhandlungen mit der Firma Streb ist es gelungen, ein Konzept zu entwickeln, daß für Unternehmen einen Anreiz bietet in unserem Journal zu inserieren.

Außerdem werden wir in der Ausgabe 4/95 die Auflage erhöhen und unser Journal gleichzeitig mit entsprechender "Jubiläumsaufmachung" qualitativ noch einmal steigern. Wir sind stolz auf diese "Entwicklung" und ich freue mich, daß auch meine Pionierarbeit für unsere Informationszeitschrift weitere lukrative Früchte trägt.

Alles in allem ein guter Start ins neue Jahr. Weiter so Polizeichor !

Jürgen Hölscher

Auch die längste Reise beginnt mit einem Schritt

(chinesisches Sprichwort)

... am besten tun Sie diesen Schritt in unser Reisebüro

Von der Fahrkarte bis zur Weltreise, vom Vereinsausflug bis zur
Luxuskreuzfahrt - wir bieten

seit 30 Jahren

professionelle Ausarbeitung, Verkauf und Beratung von Individual- und Gruppenreisen, außerdem sind wir Veranstalter für individuelle Einzelreisen nach USA, Canada, Mexico, Australien, Neuseeland, Südsee, China, Fernost und den Süden Afrikas.

Fordern Sie unsere Kataloge an

INTER AIR
Reisen

Triftstr. 28-31, 60528 Frankfurt/M.
Tel. 069 96767 0, Fax: 96767 254

Veranstalter der diesjährigen Polizeichorreise nach Australien

Paulskirche Frankfurt am Main am 11.02.1995

- Festakt anlässlich der Meisterfeier des Kfz.-Handwerks -

Rund 200 Jungmeister der Landesfachschule des Kraftfahrzeuggewerbes erhielten an diesem Samstagmorgen in der Paulskirche ihren Meisterbrief. Der vollbesetzte Plenarsaal war ein würdiger Rahmen dieser Feier. Politische Prominenz nahm so kurz vor der Landtagswahl die Gelegenheit wahr, sich nochmals öffentlich darzustellen. So war neben unserem Oberbürgermeister Andreas von Schoeler und dem Hessischen Ministerpräsidenten Hans Eichel, auch der Bundesinnenminister Manfred Kanther aus Bonn angereist. Bei soviel Prominenz durfte der Polizeichor Frankfurt natürlich nicht fehlen. Die Einladung zur musikalischen Umrahmung der Feierlichkeiten nahmen wir gerne an, war es doch wieder einmal eine Gelegenheit, in der Paulskirche zu singen. Trotz beengter Räumlichkeiten auf der Empore schafften wir es mit Hilfe von Podesten, uns ordentlich aufzustellen. Sogar das Klavier wurde die steile Treppe hinaufgehievt und in der Mitte plaziert. Nur der Klavierstuhl paßte jetzt nicht mehr davor. Doch Herr Röckel spielte, wie wir und die anwesenden Gäste feststellten, im Stehen genauso gut, wie im Sitzen. Eingeleitet hatte er den Festakt mit einem Orgelstück, verließ nach dem letzten Orgelton seinen Platz hoch über den Sängern, eilte die Wendeltreppe hinunter, überwand behende das Podest und stand, wie gesagt, vor dem Klavier.

Musikalisch gesehen war es einer der guten Auftritte des Polizeichores. Zusammen mit Margit Eufinger (Sopran) und Micheaela Scharloth (Flöte) war es eine richtig schöne Einrahmung der Feier. Der amtierende



Polizeipräsident Herr Krumb und sein Vize, Herr Frerichs, konnten stolz auf ihren Polizeichor sein, der außerdem noch einen würdigen Hintergrund abgab bei der feierlichen Überreichung der Meisterbriefe.

Horst Weidlich



Römer - Fete am 18.02.95



Um 19:11 Uhr eröffneten die Männer sowie Frauen des Polizeichores mit bekannten Faschingsliedern die diesjährige Fastnacht. Bis in die frühen Morgenstunden feierten rund 600 Gäste in den Katakomben des Römers. Die Eröffnung erfolgte in diesem Jahr nicht nur durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Moog, sondern auch der amtierende Polizeipräsident Klaus Krumb hatte keine Mühe gescheut und hielt eine Büttenspreche.



Um 19:45 Uhr begann das 60minütige Programm. Unser Moderator Jürgen Hölscher zeigte beim Ablauf sein perfektes Timing



Die Kapelle **Sound of Frankfurt** marschierte ein und begann mit schwungvollem Rhythmus im Ratskeller.



Mit von der Partie waren auch wieder die Gardemädchen der **Fidelen Nassauer**.



Unsere **Blaulichtsänger**, die auch in dieser Fastnachtszeit wieder ein volles Programm hatten, brachten uns mit Schunkelliedern so richtig in Stimmung.



Der Majoretten- und Tanzsport Club Sachsenhausen zeigte uns mit einer Polka sein Können.



Auch unsere **Preußen-truppe** durfte natürlich nicht fehlen. Mit Liedern, die unser **Günter Burkhardt** lustig umgetextet hatte, gaben sie eine kleine Darbietung.

Mit einem spritzigen Showtanz ging es weiter mit dem **1. Frankfurter Bühnentanzsportclub**. Bekannt ist die Gruppe auch durchs Fernsehen. In "Hessen lacht zur Fassenacht" waren sie mit großem Erfolg dabei.





Und nun kam der Höhepunkt der 60minütigen Show. Das Licht wurde gedämmt, die Tanzfläche angestrahlt. Unser Überraschungsgast: **Tanzsportabteilung GENNO** im Sportverein Ginnheim.



Mit einer brasilianischen Showeinlage brachte die Gruppe den Ratskeller zum Beben. Bei dem schönen Anblick der Sambatänzerin mußten die Frauen ihre Männer festhalten.



Dem aber nicht genug: Aus der Menge holten sich die Tänzer Männer und Frauen zum mitmachen. Dies ließ sich unser Ehrenmitglied Karl Druschel nicht nehmen und zeigte uns, daß er in seinem Alter noch Feuer im Blut hat.



Rundum war es ein tolles Programm. Unserem Jürgen Hölscher sei an dieser Stelle Dank gesagt. Im Ratskeller sorgte nun das Interton-Trio für anhaltende Tanzmusik und gute Laune. In der Römerhalle spielte die Band **Futures** für die Gäste. Auch in der Schwanenhalle ging die Post ab, denn für die Kids wurde gesorgt. Unser **DJ Bernd Schumann** heizte sie so richtig ein. Andrang an den Theken und Essensständen war nichts Neues. Die Männer und Frauen des Polizeichores hatten wieder allerhand zu tun.



Für die Sektkar waren unsere Frauen zuständig, die ihre Sache wieder Klasse gemeistert haben.

Da unsere **Römerfete** als Integrationsveranstaltung für junge Polizeibeamtinnen und Beamte sowie Bedienstete der Stadt Frankfurt, des BGS, der Feuerwehr und in diesem Jahr erstmals auch für Bewerber gedacht war, waren alle einer Meinung - das war eine total gelungene Fete, und im nächsten Jahr kommen wir wieder.

Helau 1995

Euer Dirk Rübesamen



Frauenfasching am 22.02.1995

Pünktlich um 17.11 Uhr erscholl aus dem Kasino des Polizeipräsidiums "Frauenfasching, ja Frauenfasching, heut geht' s wieder rund hier im Saal ..."

Anschließend ging Margot Burkhardt in die Bütt und begrüßte uns mit folgenden Worten:

Zum Frauenfasching .. da kommen in Scharen
nur lustige Närrinnen in diesen Saal !
Uns're Sitzung ja die gefällt schon seit Jahren,
wir genießen unseren Karneval !

Und will eine nicht zu der jährlichen Fete -
ist sie selbst daran schuld - uns ist das egal.
Das ganze Jahr sind wir "ete-petete" -
doch heut' sind wir lustig und tanzen im Saal.

Selbst die "Mainzer" und "Kölner", die immer laut lachen,
als Fastnacht-Profis sind bekannt,
die könnten es auch nicht besser machen,
die spielen wir heut' glatt an die Wand !

Jetzt liegt es an Euch - ihr närrischen Frauen,
ob dieser Abend auch gelingt.
Auf uns, ja da könnt sicher ihr bauen,
wir hoffen, daß ihr schunkelt und auch dazu singt !

Von nun an ging es rund. Wir kamen kaum dazu, die bereitgestellten Kreppel und den Kaffee zu genießen: "Power-Frau" Rosi schilderte das Leben als Gangsterbraut. Zwei "Sängerinnen" (Margot und Günter) sangen "Oldies" vom Frauenchor und forderten zum Mitsingen auf. Margot H. mit ihrem Frankfurter Dialekt teilte uns Erlebnisse der "Klaa Susi" mit, die inzwischen ein Jahr älter geworden war. Die Blaulichtsänger erfreuten uns wie in jedem Jahr mit ihren Liedern und forderten immer wieder zum Schunkeln auf.





Zum Abschluß mußten wir auch noch fliegen. Fliegen ist ganz schön anstrengend. Ein "Bewerber für den Dirigentenposten" stellte sich vor und strapazierte unsere Lachmuskeln. Da sein rechter Arm verletzt in einer Schlinge lag, hat er ab und zu "Hilfsmaßnahmen" beim Halten des Taktstockes ergreifen müssen. Irma ließ die "Goldenen 20iger Jahre" auferstehen und entführte uns in einen Tanzsalon.

Sangesfreund Wolfgang B. erzählte uns, was ein "Hausmann" so alles erlebt. Ein Hausmann ist übrigens eine Hausfrau nur mit Schnippelchen. Probleme hat er gehabt bei der Umstellung seiner Blumen auf Hydrokultur. Der "Blähton" war wohl nicht richtig. Die Kinder- und Juniorengarde der Fiden Nassauer unter der Leitung von Frau Kilian führte einen Garde- und Showtanz vor. Die Kleinen haben ganz besonders eifrig ihre Beinchen geschwungen.

Gerti war als "Kleingärtnerin" unermüdlich auf Dungsuche. Herr Fedrowitsch mit seinem Team vom "Fußball- und Sportverein Bischofsheim" brachten eine Gesangseinlage als Silberhochzeitspaar und Senfmaschinenmechaniker. Zum Abschluß des Programms erschienen wieder die Mitglieder des "Ontario-Balletts". Sie begannen ihren Tanz als züchtige Nonnen und endeten mit einem fetzigen "Rap". Nach einer kurzen Verschnaufspause - es gab Gulaschsuppe aus dem Hause Dill - ging es erst richtig los. Hauskapelle Adi Hillmann mit seinen Mannen heizte uns tüchtig ein. Sie spielten fleißig und unermüdlich bis zum Zapfenstreich.



Ich freue mich schon auf den Mittwoch vor Aschermittwoch (14.02.1996) im nächsten Jahr. Wer noch ?

Eine Närrin.

Die Blaulichtsänger in der "fünften" Jahreszeit

Wie schon seit Jahren Tradition, so auch in der diesjährigen Fastnachts-Kampagne, waren die Blaulichtsänger des Polizeichores Frankfurt bei mehreren Veranstaltungen gefragt.

Der Auftakt war in Offenbach-Bieber bei den Narren der 03er. Im vollbesetzten Gemeindesaal der Pfarrei wurden die Närrinnen und Narren, mit örtlichem und überregionalem Geschehen aus den verschiedenen Bereichen zum Lachen gebracht.

Die Blaulichtsänger trugen ihr neu einstudiertes Fastnachtsrepartoire vor und begeisterten mit den Liedern die fastnachtlich musikalische Stimmung. Bereitwillig machte das närrische Volk die von SF Heinrich Stephan geforderten Späße an den langen Tischreihen mit.

So wurden an weiteren Wochenenden Veranstaltungen hiesiger Karnevalsvereine wahrgenommen. Beim TSV Ginnheim waren die Blaulichtsänger eine feste Programmnummer. Durch den Sitzungspräsidenten des Elferrates, SF Wolfgang Busch, waren die Blaulichtsänger für die Schlußnummer engagiert worden. Trotz vorgerückter Stunde und hier und da sichtbarer Müdigkeit des närrischen Volkes gelang es, die Narrenschar mit den flotten Melodien zum Schunkeln und Klatschen zu animieren. Unter den da capo-Rufen der Zuhörer wurden weitere Lieder vorgetragen, bis der Sitzungspräsident mit der Glocke dem Treiben ein jähes Ende bereitete. Die Sitzung wurde bis weit in den anderen Tag hineingetragen. Unter den Klängen der

Dreimannkapelle und mit Gesang zog der Elferrat aus dem Saal. Mit einem zweifachen "TATÜ-TATA" wurde die Sitzung beendet.

Im Clubhaus der Hedderheimer Narren ging, wie schon Jahre zuvor, die Post ab. Hier fanden und finden die Blaulichtsänger immer ein treues und begeisterungsfähiges närrisches Publikum.

Nicht zu vergessen sind die beiden Veranstaltungen des Polizeichores Frankfurt (**Römer-Fete und Frauenfasching im Polizeipräsidium**), an denen die Blaulichtsänger als Programmpunkt teilnahmen. Zum ersten Mal wurden die Blaulichtsänger zur **Erstürmung des Polizeipräsidiums** am Rosenmontag dienstlich eingesetzt, um dem Musikcorps mit einer Gegenmacht zu begegnen. Die Schlacht zwischen den beteiligten Mächten wurde friedlich mit Musik und Gesang sowie Büttenreden des amtierenden Polizeipräsidenten Klaus Krumb, der SF'in Rosi Dill und Ansprachen der Vertreter der Gardemannschaften geschlagen.

Bei einer zünftigen Brotzeit stärkten sich die Mannschaften, und gegen Mittag verließen die Truppen das Polizeipräsidium, ohne Verlust an Narren und Material.

Alles in allem war die vierwöchige Fastnachtskampagne der Blaulichtsänger eine gelungene Sache. Die Blaulichtsänger hoffen, daß sie ihre Zuhörer mit Kurzweil in den Sitzungen vergnügt haben und freuen sich auf ein Neues im Jahr 1996, Helau !!!

Fritz Rosenthal

Gesichert für die Zukunft...

Die „Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist ein berufsständisches Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit Sitz in Frankfurt am Main.

Sie können Mitglied der FAMK werden, wenn Sie Bediensteter der Polizei, der Feuerwehr, des Bundesgrenzschutzes, der Justiz und des Strafvollzugs sind und



FAMK

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr
und der Polizei VVaG

sofern Anspruch auf Beihilfe oder freie Heilfürsorge besteht. Ehegatten und Kinder können in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.

Mit kompetenten Partnern...

Die INTER Versicherungen sind ebenfalls Leistungsstarke der Versicherungswirtschaft. Sie kennen die besondere Versorgungssituation der Angehörigen des öffentlichen Dienstes. Durch langjährige Erfahrung hat die INTER die richtige Antwort auf Ihre speziellen Versorgungsfragen: Von Krankenhauszusatz- über Lebens-, Unfall- und Dienstunfähigkeitsversicherungen bis hin zu Sach-/Haftpflichtversicherungen bietet sie Ihnen eine umfassende Angebotspalette – auf Ihren persönlichen Bedarf zugeschnitten.

Neu im Bereich der Finanzierung ist das **Bausparen**. Gemeinsam mit dem Partner BKM-Bausparkasse Mainz AG wurden Mehrfinanzprodukte geschaffen, die sich an den Bedürfnissen der traditionellen Kundengruppen der FAMK orientieren.

FAMK

Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt a.M.
Telefon (0 69) 75 30 02-0

BKM

Bausparkasse Mainz

&

inter

VERSICHERUNGEN

Zwei starke Partner

"Überfall" der Maa-Gard am 27. Februar 1995 (Rosenmontag)

auf das Polizeipräsidium Frankfurt am Main

- Rede des amtierenden Polizeipräsidenten Klaus Krumb -

Wer sich versammelte, s'is enorm,
bewaffnet und in Uniform,
aach noch verummmt, Ihr Maa-Gardhelde,
ohne s vorher anzumelde
beim Ordnungsamt in dieser Stadt
schon gejes Gesetz verstoße hat.

Wer wie veriggt laut Mussig macht,
alsfort und ohne Grund noch lacht,
wer rumbillt, uff die Drommel schlägt,
Beamte aus'm Tiefschlag weckt,
Frühmorgens, womer ' rum noch schleicht,
wird weje Ruhestörung ohgezeigt.

Wer sich an keine Vorschrift hält,
es Polizeipräsidium überfällt,
die Hauswach aafach überrennt
(die habbe sowieso gepennt)
kaa Schranke un kaa Ausweis kennt,
sich niederläßt und geht net mehr
Hausfriedensbruch begeht dann der.

Wer dezu, wer des noch glaubt,
dem Präsident die Freiheit raubt,
in Fessel legt und dann erpresst,
nur widerstrebend frei ihn läßt,
der hätt, Ihr Leut ' ich mach kaa Witze,
schon e paar Jährcher abzusitze.

Doch wenn ich jetzt mit meine Leut,
euch packe würd, des wär e Freud'
(besonnens die Mädcher !)
un vorführm würd bei dem Gericht,
oisperm däte die Euch nicht.

Frankfurt' s Richter sind bekannt,
nicht als die schärfsten in dem Land.
Mir kenne' s manchmal gar net fasse,
wen die alles laufe lasse!
So dringend Ihr der Tat verdächtig
und die Vorwürf ganz berechtigt,
fehlt' s an der Fluchtgefahr, Ihr Leut,
weil Ihr ja all von Frankfort seid !

Ihr seid zwar Wiederholungstäter,
doch, Hand aufs Herz, es weiß ein Jeder,
heute noch total enthemmt,
von solchen Sachen Abstand nemmt
Ihr übermorge und entlarvt Euch
als brave Bürger un kaa Grobzeuch.
Doch eine Strafe ohne Fraache
Ihr dafür heute müßt ertrache:

Die größte Straaf is ohne Stuß,
wenn dem Präsident mer zuhörn muß.
Un wie Ihr seht, bei sooner Redd,
ohne Zeddel geht' halt net.

Präsidente, Direktoren
sin halt zum Redde net geborn !
En Schreibtisch, Kaffee, Telefon,
was brach mer mehr, es langt ja schon.
E bißche schenne, Zigarrn raache,
wann mehr nix waaß, die annern fraache
Händcher schüttle, Schultern klobbe,
morgends als die Post ufrobbe,
neier Ohzuch, neier Schlips,
nur ufgebüjelt nutzt des nix.

Länger dauert' s sach ich aam,
bis er in Frankfurt is dahaam.
Ka Straaße kennt mehr und ka Plätz,
die Leut, die Audos nix wie Hetz.
Des anzisch ruhisch Plätze hier,
isses dritte Polizeirevier.

Polizeipräsidium und Revierm,
ahl Gemäuer, morsche Düm,
riß in de Deck, ka Fabb an de Wänd,
die Heizung streikt, es Licht net brennt,
de Klo des riecht, die Leut geschockt,
daß mer in solche Räum noch hockt.

Un drauße? Zeil un Breitegasse,
am Bahnhof uf de Kaiserstraaß,
Spitzbube mit internationalem Flair,
die komme all nach Frankfort her.
Daschediebe, Rauschgiftdealer,
Autoknacker, Hütchenspieler,
Mörder, Schläger und Erpresser,
Räuber, mit un ohne Messer.
Un dezwise, ' s is kaan Mist,
ab un zu en Polizist,
sorsche mer von spät bis früh,
für Recht und Ordnung wie noch nie.

Ohne uns, die Poliziste,
ohne Euch, die Karnevaliste,
wär des Frankfort ja verlorn !
Uns eint nicht nur die Uniform !

Wir kümmern uns um echte Strolche,
Ihr dageje mehr um solche,
die Mörder, Ernste und die Miese,
die uns des Lebe nur verdrieße,
die von Euch zur Fassenacht,
auch mal zum Lachen wern gebracht.

Gemeinsam habbe mir daher,
Verpflichtunge von alters her,
damit des Lebe in der Stadt
sein Spaß un seine Ordnung hat.

Gemeinsam feiern wir, genau
dann Prost, Ihr Leut, Frankfurt Helau !

Jahresanfang im Zeichen der Preußen

Das Jahr '95 fing für die Preußentruppe nicht am 01. Januar sondern am 15. Februar mit einem **Auftritt beim Leiter der Schutzpolizei, Herrn Heinrich Bernhardt**, an, der an diesem Tag seinen 50. Geburtstag feierte.

Natürlich durften die Preußen bei diesem Ereignis nicht fehlen und ehrten den Jubilar mit kräftiger Unterstützung der geladenen Gäste mit einem Geburtstagsständchen im großen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums. Dem nicht genug, setzten wir noch ein paar **Acapella-Lieder** unter dem Dirigat von Sangesfreund Günter Burkhardt oben drauf.

Für einen überraschenden sowie humorvollen Auftritt sind wir Preußen immer wieder gut. Dies spürten wir dann auch an dem Beifall von Herrn Bernhardt und dessen Gästen.

Nach diesem, für die Preußentruppe würdigen Anfang für 1995 ging es nun Schlag auf Schlag weiter:

Nur zwei Tage später, am 17. Februar, waren wir bei einem unserer Gründungsmitglieder, Sangesfreund Josef Hoffrichter, genannt "Preuße Jupp" zu einer ähnlichen Festivität geladen. **Preuße Jupp feierte sein 60. Wiegenfest**. Der Kommissar der Preußentruppe, Jürgen Hölscher, ließ anlässlich dieses nicht alltäglichen Geburtstages eine Proklamation Kaiser Wilhelms vor und unserem Jupp wurde die Ehrenmitgliedschaft im "Club der alten Säcke" durch Preuße Rüdiger Groß, einem Gründungsmitglied dieses Clubs, zuerkannt. Für die richtige Begleitung bei unserem Auftritt sorgte wie so oft ein entliehener Akkordeonist der Blaulichtsänger. Heute war es zur Abwechslung einmal Franz Mastalirsch, der unseren Auftritt auf das Beste unterstützte. Ihm sei von dieser Stelle noch einmal herzlichst für seinen Einsatz gedankt.

Wie Alles, so ging auch diese Feier zu Ende. Und seien Sie versichert, es war eine schöne Feier, bei der es allerhand zu lachen und zu singen, zu essen und zu trinken gab. Wir freuen uns darüber, daß wir dabei sein durften und einen kleinen Teil dazu beigetragen haben, daß dieser Abend bei unserem Jupp und seiner Frau Margot noch lange in Erinnerung bleibt.

Am nächsten Abend, dem 18. Februar - sie bemerken bestimmt, es ist manchmal ganz schön anstrengend ein Preuße zu sein - ging es zum **Fastnachtsball des Polizeichores** in den Frankfurter Römer.

Viele Hände und gute Geister hatten bei den Vorbereitungen einiges geleistet, um diese Veranstaltung so gut und noch ein bißchen besser als in den Vorjahren zu machen.

Die Preußentruppe präsentierte sich, wie es an Fastnacht üblich ist, nicht in ihrer **alltäglichen** Uniform,

sondern natürlich auch in Zivil, das heißt, durch Anordnung des Kommissars, im Fastnachtskostüm. Aber auch gesanglich hatten wir Jungs einiges Neue zu bieten.

In umgetexteten, bekannten Jägerliedern nahmen wir die neureichen Schickimickies aufs Korn und besangen die Geschichte, **wie angelt Frau sich einen Playboy ?**.

Unser Allroundpreuße, Günter Burkhardt, übernahm hierbei den Part des Texters und Liedermachers und der Applaus bestätigte, daß auch dies Gefallen fand.

Der letzte Auftritt im Monat Februar fand am Rosenmontag statt. Wir sollten den **Fastnachtsumzug in Fischbach** durch unser Mitwirken um noch einige Meter verlängern. Gesagt getan, die Preußen waren natürlich dabei. Auch alte Bekannte traf man wieder. Die Edelweiß-Boys, die auch bei der Partie anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Firma Tengelmann mitwirkten, waren dabei.

Für den richtigen Schritt beim Marschieren sorgte Sangesfreund Karl-Heinz Böhm, der auf der Pauke den Takt schlug. Leicht hatte er es manchmal wirklich nicht, denn die laute Diskomusik von Manni und seinem Manta, die Huckepack auf einem Lkw vor uns herfuhr, machten auch ihm zu schaffen.

Und wenn Manni dann seine Pferdestärken aufheulen ließ, pustete er uns nicht ganz wohlriechende Düfte in die Nase (und das ohne Auspuff). Ejh, boah, ejh !

Um einiges ruhiger und der Würde der preußischen Wachmannschaft angemessener entsprach der **Empfang des neuen Polizeipräsidenten** von Frankfurt am Main, Herrn Hoffmann, im Polizeipräsidium. Der neue Polizeipräsident wurde würdig durch die am Eingang des Polizeipräsidiums an der Friedrich-Ebert-Anlage sowie am Eingang des großen Sitzungssaales stehende Ehrenwache der Preußen geführt und von unserem Herrn Kommissar und einem Kollegen der Einsatzbereitschaft (dieser jedoch in heutiger Uniform) begrüßt.

Als letzten Auftritt meines heutigen Berichtes möchte ich die **Silberhochzeit der passiven Chormitglieder Ute und Rainer Struth** erwähnen, die sich am 13. März 1970 das Ja-Wort gaben. Wie wurden von dem Silberbräutigam zur Überraschung seiner Silberbraut eingeladen um sie und die dort anwesenden Gäste mit Liedern aus Sachsenhausen zu erfreuen.

Erfreulich, jedoch nicht verwunderlich war auch die Tatsache, daß jeder der Anwesenden Sachsenhausen kannte, denn die Feier fand nicht in Frankfurt, sondern in Langgöns bei Gießen statt. Zum einen ist es ja nur ein Katzensprung und zum andern, wer von der Festgesellschaft kannte den Geburtsort der Silberbraut

nicht ? - Sachsenhausen ! Der Abend begann bereits hervorragend, da wir im Polizeipräsidium abgeholt und Dank eines guten Fahrers auch wieder wohlbehalten hier ankamen.

Für das Gelingen des Festes sorgten unter anderem eine Tanzgruppe mit entzückend anzuschauenden Tänzerinnen und ein etwas eigenartiger Priester, der mit seinen Meßdienern dem Silberpaar genauso eigenartige Fürbitten darbrachte.



**Amtseinführung
von
Herrn Polizeipräsidenten**

Wolfhard Hoffmann

in das Amt des

Polizeipräsidenten

Frankfurt am Main

Genau wie dieser Abend nach einer nochmaligen Gesangseinlage dann für uns so langsam zu Ende ging, wir mußten ja noch den Rückweg nach Frankfurt antreten, endet nun mein Bericht über die Aktivitäten der Preußentruppe des Polizeichores Frankfurt im ersten Viertel des Jahres 1995.

Theo Diefenthäler

Programmablauf

Einführung: Beethovens Fifth Bossa Nova
von Trence Greaves
Hessisches Polizeiorchester

Begrüßung: Polizeivizepräsident Peter Frerichs
Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Ansprachen: Staatsminister Gerhard Bökel
Hessisches Ministerium des Innern

Klaus Krumb
Direktor der Kriminalpolizei
des Landes Hessen und
amtierender Polizeipräsident

Wolfhard Hoffmann
Polizeipräsident

Grußworte: Andreas von Schoeler
Oberbürgermeister der Stadt
Frankfurt am Main

Thomas Dilger
Stadtrat der Stadt Wiesbaden

Hansgeorg Koppmann
Personalrat des Polizeipräsidiiums
Frankfurt am Main

Schlußmusik: The Easy Winners (Ragtime)
von Scott Joplin
Hessisches Polizeiorchester



Bockenheimer Landstraße 67
60325 Frankfurt
Telefon (069) 72 79 12



Café Hauptwache
An der Hauptwache · 60313 Frankfurt
Telefon (069) 28 10 26

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.30-19.00 Uhr, Samstag 9.30-19.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 9.30-19.00 Uhr (Laumer) bzw. 11.00-19.00 Uhr (Hauptw.)

Präsident Wolfhard Hoffmann begrüßt Präsidentin Elke Pfau

Die Präsidentin der IPA Australien besuchte vom 13. bis 22.03.95 Deutschland, um mit anderen Sektionspräsidenten in der sogenannten Berufskommission der IPA in Weil am Rhein zu tagen. Da unser Polizeichor demnächst nach Australien fliegen wird und Elke Pfau tatkräftig an den Vorbereitungen für unseren Aufenthalt im fernen Kontinent beteiligt ist, stand Frankfurt für den 21. und 22.03.95 auf dem Besuchsprogramm der Präsidentin.

Horst Weidlich und Reiner Ohmer betreuten die weitgereiste Kollegin, die sie bereits auf der Vortour vom 28.10. bis 07.11.94 in Australien kennengelernt hatten. Horst zeigte ihr Frankfurt und den IPA-Keller, in den der IPA-Leiter Frankfurt, Heinrich Reitmeier, eingeladen hatte. Außerdem hatte Elke Pfau die Gelegenheit, den Frauenchor bei der Probe zu erleben.

Am 2. Tag empfing Polizeipräsident Wolfhard Hoffmann Präsidentin Elke Pfau und die Vertreter der IPA Frankfurt, Heinrich Reitmeier und Jürgen Linker, sowie die Vorstandsmitglieder des Polizeichores, Jürgen Hölscher, Horst Weidlich, Reiner Ohmer und Jürgen Moog. Elke Pfau und Wolfhard Hoffmann sind alte Bekannte aus der Zeit, als Herr Hoffmann Präsident der IPA Deutschland war und den IPA Weltkongress in

Wiesbaden in 1982 ausrichtete. Ein weiteres Treffen erfolgte 1986 beim IPA-Weltkongress in Adelaide/Australien.

Neben den gemeinsamen Erinnerungen unterhielt man sich über das Anliegen der IPA, die Reise des Polizeichores und über Täter-Opfer-Programme. Hierzu wußte Elke Pfau als stellvertretende Leiterin der Victim of Crime Branch in Adelaide einiges zu berichten. Die Polizei beläßt es dort nicht bei den eigentlichen Ermittlungen, sondern steht den Opfern auch später mit Rat und Tat zur Seite. Herr Hoffmann schilderte die "Wiesbadener Hilfe", ein Projekt, bei dem es nicht um Geld, sondern um menschliche Hilfe für Opfer von Straftaten geht. Das Gespräch wurde übrigens in deutsch geführt, Elke Pfau spricht unsere Sprache nämlich sehr gut. Die knappe Stunde bei unserem neuen Polizeipräsidenten war eine sehr interessante.

Nach der Eintragung ins Gästebuch verabschiedeten sich Präsidentin und Präsident sehr herzlich. Und wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in Australien!

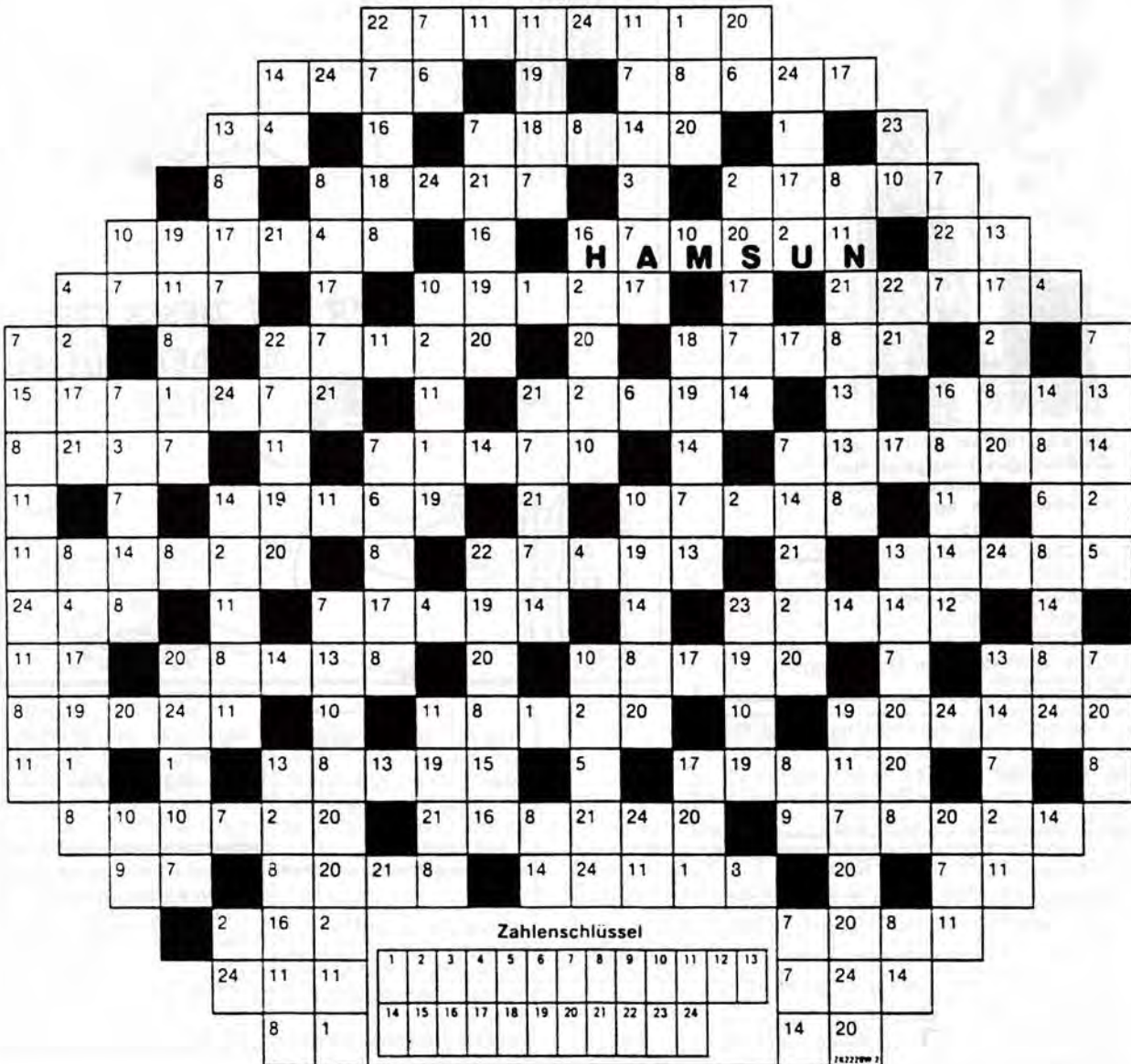
Jürgen Moog



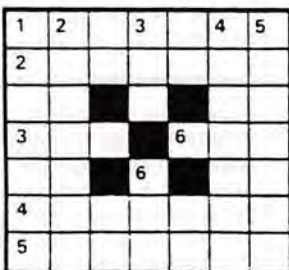
PCJ - Rätselseite !

Zahlenkreuzworträtsel

Gleiche Zahlen = gleiche Buchstaben

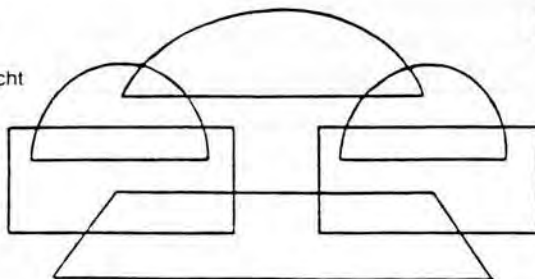


Magisches Kreuzworträtsel



Es bedeuten waagrecht
und senkrecht:

- 1 Suppenschüssel
- 2 Sprengstoff
- 3 selten
- 4 Tabakgift
- 5 Schriftart
- 6 anderer Name für Noah



Können Sie diese geometrische Figur zeichnen, ohne den Stift ein einziges Mal abzusetzen?



五、

nonsens **non** stop

Der Spruch zur rechten Zeit
Ordnung ist das halbe Leben – und was ist mit der anderen Hälfte?



Uwe fährt mit seinem Vater im Lift den Wolkenkratzer hoch. Der Junge schaut fasziniert auf den Zähler: 1. Stock, 3. Stock... 54. Stock. Plötzlich fragt er staunend: „Papa, weiß der liebe Gott eigentlich, daß wir kommen?“

Ein Reporter fragt den Psychologen des Politikers: „Wie verkraftet Ihr Patient eigentlich die Witze, die über ihn erzählt werden?“ – „Solange man ihm die Pointen nicht erklärt, verkraftet er die Witze sehr gut!“

Der Ganove ist in der Klemme. Ein Zeuge kann beschwören, daß er ihn in einer hellen Vollmondnacht aus der eingeschlagenen Schaufensterscheibe des Juweliergeschäftes kriechen sah. Da steht der Verteidiger auf und beweist dem Gericht anhand seines Kalenders, daß in der fraglichen Nacht gerade Neumond war. Darauf erfolgt Freispruch. Später auf dem Flur flüstert der Anwalt: »Ich bekomme für die Verteidigung 2000 Mark!«
»Ist das nicht ein bißchen viel?«
»Wohl kaum«, sagt der Anwalt. »allein der Druck des Kalenders hat mich tausend Mark gekostet.«



Was schenkt der verliebte Schotte seinem Mädchen? Einen Lippenstift natürlich, denn den kann er sich so nach und nach zurückholen.

Was ist der Unterschied zwischen Kapitalismus und Sozialismus? Der Kapitalismus macht soziale Fehler, der Sozialismus macht kapitale Fehler.

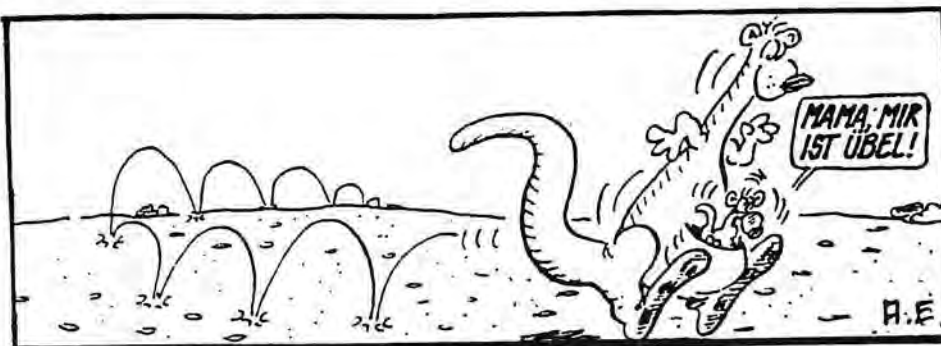
Warum ziehen Chirurgen vor der Operation Gummihandschuhe an? Damit man hinterher keine Fingerabdrücke findet.

Der Maler begrüßt sein Modell mit zärtlichen Küssen. Als er Schritte hört, sagt er: Zieh dich schnell aus, Liebling, meine Frau kommt.“

Ich möchte gerne das grüne Kleid im Schaufenster anprobieren“, sagt die Kundin. „Sehr gerne, gnädige Frau“, errötet die Verkäuferin, „Sie dürfen aber auch gerne eine Kabine benutzen!“

Lesen Sie laut, was auf der Tafel steht“, befiehlt der Stabsarzt. „Auf was für einer Tafel?“ fragt der Eingezogene. „Ich sehe keine.“ „Sehr gut“, sagt der Stabsarzt. „Ist auch keine da. – Tauglich!“

Der Chef des großen Konzerns sagt zu seinem Assistenten: „Suchen Sie in unserem Betrieb nach einem intelligenten, zielstrebigem jungen Mann mit Initiative, der mich eventuell einmal ersetzen kann.“ „Und was soll ich mit ihm tun, wenn ich ihn gefunden habe?“ „Raus-schmeißen!“



Sti(e)lblüten - Klatsch und Tratsch!

Oberst zu Adjutanten: "Morgen früh um elf Uhr ist eine totale Sonnenfinsternis, ein nicht alltägliches Ereignis. Die Männer sollen frühzeitig antreten, um dieses seltene Ereignis zu bewundern. Ich werde das Notwendige erklären. Sollte es regnen, werden wir nichts sehen. Dann sollen die Leute in den Unterrichtsraum gehen!"

Adjutant zum Hauptmann: "Befehl von Herrn Oberst: Morgen früh, elf Uhr, ist eine totale Sonnenfinsternis. Wenn es regnet, kann man nichts sehen. Dann findet sich alles im Unterrichtsraum ein, etwas, was nicht alle Tage passiert.

Hauptmann zum Leutnant: "Befehl von oben: Morgen früh, elf Uhr, Einweihung der Sonnenfinsternis. Falls es regnet, verfinstert sich die Sonne nicht.

Leutnant zum Kompaniefeldwebel: "Morgen früh, elf Uhr, wird der Herr Oberst die Sonne verfinstern, wie es nicht alle Tage passiert. Wenn es regnet, geschieht es im Unterrichtsraum.

Kompaniefeldwebel zu den Unteroffizieren: "Morgen früh, elf Uhr, Verfinsterung des Herrn Oberst wegen der Sonne. Antreten 10 Uhr. Wenn es regnet, findet die Verfinsterung im Unterrichtsraum statt".

Soldat zu Soldaten: "Wenn es regnet wird der Oberst von der Sonne verfinstert, was leider nicht alle Tage passiert.

"Ruck Zuck, Zahnluck" (Neudeutscher Jugend-Jargon, früher "Kriegst eins auf die Mütze")

"Erst Kuß und dann die Kralle - so machen's alle" (Böser Macho-Spruch)

"Mann darf Frauen nur die Hälfte glauben, aber welche?" (Noch böserer Macho-Spruch)

"Als Gott den Mann schuf, hat SIE nur geübt" (Rückschlag emanzipierter Frauen auf dumme Macho-Sprüche)

"Kräht der Bauer auf dem Mist, hat sich wohl der Hahn verpißt" (Neuer Spruch der Dorfjugend)

"Rutscht dem Bauer im Mai die Hose, war das Gummiband im April schon lose" (So nehmen sich die Bauern selbst auf die Schippe)

"Lieber ne Dicke im Bett, als ne Runde im Lokal" (Stammtisch-Weisheit)

"Schiebe beruhigt auf Morgen, was du heute nicht willst besorgen" (Flotte Abwandlung eines Sprichwortes)

"Nichts in der Hose und La Paloma pfeifen" (Urlauber-Spruch für italienische Gigolos)

Bild,

März 94/ Bu.

Bu.

Foulspiel

4:3 Tore und fünf Verletzte, das ist die Bilanz eines Fußballspieles zwischen der Heilsarmee und der Baptisten-Kirche im ostenglischen Sheringham. Die Baptisten gingen mit einem gebrochenen Knöchel und zwei Nasenbeinbrüchen vom Platz; das Team der Heilsarmee hatte einen verrenkten Fuß und eine lädierte Schulter zu beklagen. Reverend Mike McGill von den Baptisten kommentierte, es sei ein raues Match gewesen, das aber in "gutem Geist" gespielt worden sei. Reuter/Bu.

Die neuen deutschen Sprüche

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn ihm die schöne Nachbarin gefällt! (Modernisierte Fassung)

Lieber'n dicken Bauch vom Saufen als'n krummen Rücken vom Arbeiten! (Beliebter Feierabendspruch nach einem Maloche-Tag)

Aus Verkehrsunfallakten.....

...die Unfallgeschädigte hat sich zu einer gütlichen Vereinigung nicht bereit erklärt... ..der Fußgänger hatte anscheinend keine Ahnung, in welche Richtung er gehen sollte- und so überfuhr ich ihn... ..da hörte ich, daß die Funkstreife mit "Blaulicht" fuhr... ..meine verletzten Körperteile bitte ich dem Bericht des Krankenhauses zu entnehmen... ..die Polizisten, die den Unfall aufnahmen, bekamen von meiner Braut alles gezeigt, was sie sehen wollten... ..vor dem Überqueren der Fahrbahn schaute ich nach links und gleichzeitig nach rechts... ..der Unfall wurde polizeilich aufgenommen, wobei an Ort und Stelle meine Unschuld einwandfrei bewiesen wurde...

"IPA" 1/85/ Bu.

ps.:...lustige Beiträge für die Rubrik "Sti(e)lblüten - Klatsch und Tratsch" werden von der Redaktion gerne entgegengenommen. Die Veröffentlichung erfolgt unter dem Namen des Einsenders.

Günter Burkhardt

Berichte von "damals": Polizeichor einmal nährisch

Es soll und muß nicht Sinn und Zweck eines Männerchores sein, ausschließlich harte und manchmal tie-risch ernste Probearbeit zu leisten. Einmal im Jahr wollen wir beweisen, daß auch der Frohsinn und der Humor einen Anspruch auf sein Recht hat. Welche Zeit wäre also geeigneter, als die Faschingszeit, um einmal, von allen Sorgen losgelöst, sich zu einer Karnevalsveranstaltung zusammenzufinden, wie wir sie bereits im vergangenen Jahr mit großem Erfolg zur Durchführung gebracht hatten.

Sind doch gerade diese Art von Veranstaltungen für manche Sänger geeignet, ihre bisher verborgen gebliebenen schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Allein die damit verbundenen Vorbereitungen ließen erkennen, daß jeder, der sich dazu berufen fühlte, mit großem Eifer bei der Sache war. Am Freitag, dem 28. Januar, hatten wir also unseren großen Tag. Zusammen mit der Karneval-Abteilung des Turnvereines Frankfurt-Ginnheim veranstalteten wir eine Gemeinschaftssitzung, die sich, so können wir rückblickend feststellen, wieder mal sehen und hören lassen konnte.

Die Turnhalle in Ginnheim hatte Mitglied Horst Schumacher in eine wahre Licht- und Showpracht hergerichtet. Auch die sonst so kahl wirkende Bühne präsentierte sich in nährischem Glanz. Tuchföhlung und Gemütlichkeit waren bereits Trumpf, als der Elferat, angeführt von Ministerpräsident Erich Glatthorn, unter tosendem Klatschen einmarschierte und auf der Bühne Aufstellung nahm. Wie man eine Karnevalssitzung von der ersten bis zur letzten Minute zu einem Humor-Brillant-Feuerwerk machen kann, zeigte sich dann in den nun folgenden drei Stunden, die wir nochmals Revue passieren lassen wollen. Unsere erstklassige Hauskapelle, "Die sechs Rubinos", eröffnete den bunten Reigen mit schneidiger Musik, die zum Mitsingen- und schunkeln anregte. Das war auch die beste Gelegenheit, mit manchem bis dahin unbekannten Nachbarn engeren Kontakt zu bekommen. Aus dem Munde unseres Vize-Chorleiters Franz Fleck hörten wir zunächst ein funkeln-des Protokoll, das mit vielem Beifall quittiert wurde. Ministerpräsident Glatthorn blies danach zum Sturm auf Griesgram und Mucker und führte anschließend eine prächtige Truppe Karnevalisten dabei ins Feld.

So erlebten wir dann unseren Sangesfreund Wolfgang Busch in einem zwerchfellerschütternden Vortrag unter dem Motto: "Der Bundescampingnese". Nun, bei unserem Wolfgang war es uns um den Erfolg des Vortrages nicht bange gewesen, ist er doch schon viele Jahre ein in Frankfurt und Umgebung sehr bekannter Karnevalist und auch Träger des "Goldenen Vlies". einer der höchsten Auszeichnungen für hervorragende Leistungen in der Bütt. Daß nicht nur der Ministerpräsident Erich

Glatthorn ein eingefleischter Karnevalist ist, sondern auch seine Ehefrau Milli - ebenfalls Trägerin des "Goldenen Vlies"-bewies sie in einem geschickt vorgebrachten Vortrag unter der Bezeichnung: "Eine geplagte Frau".

Die Stimmung im vollen Saal erreichte einen ihrer Höhepunkte, als ein Männerballett unter den Klängen des Marschliedes: "Schöne Maid" die wohlgeformten Beine zeigte. Da blieb kein Auge trocken und eine Zugabe war unumgänglich.

Weiter ging es hinein ins volle Narrenleben. Es präsentierte sich Sangesfreund Eckhard Pauli als Kurgast, ein Büttenvortrag nach guter alter Hausmannsart.

Auch unser Kassierer, Sangesfreund Willi Matt, bewies, daß er nicht nur die Vereinsgelder gut verwalten kann, sondern auch als "Zeitberichter nach Noten" seinen Mann steht. "guten Tag, da wärn mer" schallte es laut durch den Narrensaal, wenn Willi Matt nach vorausgegangener Einleitung seine Mitmenschen zum Mitsingen aufforderte. Viel Freude und Spaß hatten dann unsere Zuschauer bei dem "Musikalischen Bilderbogen", vorgetragen von einer kleinen Chorgruppe unseres Polizeichores, begleitet von Sangesfreund Kurt Westphal am Klavier. Ob Spanisch oder Frankforterisch, die Sangesfreunde Horst Wolf und Heinz Böcher hatten Gelegenheit, sich hierbei solistisch hervorzutun und nur durch eine Zugabe war es diesen Vortragenden möglich, die Bühne für die nächste nährische Programmnummer frei zu bekommen.

Hervorragend auch das anschließende Zwiegespräch zwischen Frau Milli Glatthorn und Erna Wagner, die sich als "Zwei vornehme Ginnheimer Damen" präsentierte und dafür langanhaltenden Applaus kassieren konnten. Hervorragend reagierte das Publikum auch auf den Gesangsvortrag unserer Sangesfreunde Rudi Walter und Willi Matt, die sich als Schlagersänger in die Herzen der Narren sangen. Auch hier ging es nicht ohne zwei Zugaben ab.

Zum großen Finale versammelten sich schließlich alle Mitwirkende auf der Bühne, um das von Kurt Westphal komponierte und getextete Lied: "Im Herzen von Europa liegt mein Frankfurt am Main" aus der Taufe zu heben. Es bedurfte dazu keiner besonderen Aufforderung, daß alles im Saal kräftig mitsang und mitschunkelte. Ministerpräsident Glatthorn bedankte sich bei allen Mitwirkenden und beim prächtigem Publikum, daß der Garant für das Gelingen der Gemeinschaftssitzung gewesen war. Unsere Hauskapelle sorgte anschließend für das Ballvergnügen bis zum frühen Morgen, doch auch an der Sektbar ließ es sich ebensolange und ebensogut aushalten. Veranstalter und unser nährisches Publikum - so konnten wir

abschließend feststellen, waren mit dem Dargebotenen vollauf zufrieden. Auf Wiedersehn im nächsten Jahr, so rief man uns zu, als man frohgelaut auseinander-ging.

Heinz Böcher, Januar 1968

.....wie zu lesen war, ging auch schon vor "einigen Jährchen" mächtig "die Post ab"! Ich erinnere mich noch gerne an diese Zeiten. Erfreulich, daß sich der eingangs erwähnte Sangesfreund Wolfgang Busch, nach langer Abstinenz, beim diesjährigen Frauenfasching im Polizeipräsidium mit einem tollen Vortrag wieder "zurückmeldete"!

Günter Burkhardt



NBD Bank

Niederlassung Frankfurt am Main

Die NBD Bank wurde 1933 als National Bank of Detroit in Detroit, Michigan, USA, gegründet.

Heute ist sie eine der größten Banken in den USA und hat Niederlassungen und Tochtergesellschaften in den U.S. Bundesstaaten um die Großen Seen und in der kanadischen Provinz Ontario.

Seit 1972 ist sie als einzige Bank aus dem Mittleren Westen der USA in Deutschland tätig. Die Niederlassung in Frankfurt betreut die deutschen Tochtergesellschaften der amerikanischen Kunden und deutschen Firmen mit Tochtergesellschaften in den USA und Kanada.

Postfach 10 17 31 • 60017 Frankfurt • Telefon 0 69/29 98 76-0



Frauenchor und Polizeichor vor der Paulskirche

Ehrenvorsitzende:

Heinz Böcher
Siegfried Manke

Ehrenmitglieder:

Fritz Bärsch, Reiseunternehmer
Martin Berg, Bürgermeister a. D.
Helga Böcher, langjähriges Mitglied
Wolfram Brück, Oberbürgermeister a. D.
Guido Denis, Oberstlt. der Belg. Gendarmerie
Karl Druschel, 1. Tenor
Otto Eifert, 2. Baß
Peter Frerichs, Polizeivizepräsident
Dr. Karlheinz Gemmer, Polizeipräsident

Linder Ludwig, 2. Tenor
Hanne Manke, langjähriges Mitglied
Knut Müller, Regierungspräsident a. D.
Alice Reklat, langjähriges Mitglied
Gustav-Adolf Schmiegelt
Karl Schrod, langjähriges Mitglied
Lilli Pölt, Stadträtin
Dr. Walter Wallmann, Ministerpräsident a. D.

studienreisen mit freudon

- Wandern auf der Reise mit Homer
- Konzertarrangements auf Reisen
- Gourmet- oder Vegetarierreisen
- Pilgern auf den Spuren des N. T.
- Aktivitäten in Sport oder Kunst
- Tagungs- und Seminarreisen



Türkeireisen nach Mass

Beratung und Verkauf unter Telefon: (0 72 55) 36 19 oder (00 90) 25 26 13 26 17

Die aktiven Mitglieder des Männerchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Tenor

Ausäderer, Theo
Böcher, Heinrich
Dittmann, Helmut
Druschel, Karl
Düstler, Kurt
Fiolka, Peter
Heinemann, Bernhard
Heinke, Detlef
Heller, Franz
Lockstedt, Edgar
Rübesamen, Dirk
Schacht, Hubert
Schönfelder, Walter
Seibel, Günter
Stephan, Heinrich
Trollius, Jörg
Wagner, Ludwig
Weiß, Herbert
Wolff, Hugo

Instrumentalisten/

Akkordeon:

Mastalirsch, Franz
Blahak, Rainhard

Gitarrist

Jungk, Manfred

2. Tenor

Botteon, Franco
Burkhardt, Günter
Doubleur, Rolf
Fischer, Johann
Gelhausen, Helmut
Gelhausen, Thorsten
Hahn, Gerd
Hampe, Heinz
Hartmann, Joachim
Hildebrand, Günter
Hölscher, Jürgen
Kattendick, Jürgen
Linder, Ludwig
Merchel, Ernst
Moog, Jürgen
Rimmele, Johann
Rosenthal, Fritz
Rückert, Johann
Sauer, Max
Schäfer, Dieter
Schmidt, Heinrich
Sievers, Horst
Strüning, Arno
Teichmann, Reinhard

1. Baß

Böhm, Karlheinz
Braun, Werner
Brondke, Willi
Busch, Wolfgang
Diefenthaler, Theo
Erhardt, Hans-Joachim
Förster, Heinz-W.
Gottwald, Horst
Groß, Rüdiger
Hausmann, Helmut
Hildebrandt, Joachim
Hillmann, Adolf
Huhn, Wolfgang
Joswig, Günter
Knak, Jürgen
Krause, Alfred
Liebermann, Wilhelm
Meise, Peter
Philippi, Walter
Schleenbäcker, Heinz
Schmidt, Hermann
Schmidt, Volker
Schneider, Eduard
Seitz, Georg
Sinsel, Friedel
Stohl, Karl-Heinz
Thoma, Norbert
Walther, Willi
Weber, Norbert
Wolf, Horst

2. Baß

Baier, Siegfried
Biaesch, Gerhard
Böcher, Heinz
Eckart, Dieter
Bonertz, Erwin
Ehling, Hans
Eifert, Otto
Georgi, Gerhard
Heumann, Winfried
Hoffrichter, Josef
Kaufer, Dieter
Knodt, Klaus
Manke, Siegfried
Menges, Helmut
Nierlein, Rainer
Ohmer, Reiner
Schmidt, Uwe
Weidlich, Horst
Ziegler, Kurt

Die aktiven Mitglieder des Frauenchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Sopran

Biaesch, Irmgard
Denzinger, Gretel
Dittmann, Alma
Freyer, Charlotte
Gottwald, Christine
Grabitzke, Hildegard
Gratz, Irmgard
Hachenberger, Rosi
Hahn, Elfriede
Hahn, Helga
Hausting, Ursula
Hoffrichter, Margot
Hohmann, Elfriede
Kimpel, Rosi
Kossmann, Lucia
Loch, Irene
Lockstedt, Andrea
Lockstedt, Gisela

Meise, Carla
Müller-Cunradi, Brigitte
Röbbenack, Waltraud
Stahr, Irma
Wagner, Wilma
Weiß, Brunhilde
Ziegler, Martha

2. Sopran

Balz, Ursula
Bieberich, Irene
Burkhardt, Margot
Dill, Rosi
Düstler, Marianne
Fellmann, Traudl
Gelhausen, Veronika
Herold, Hildegard
Hilbl, Sonja
Holz, Renate
Krafczyk, Katharina
Meister, Gisela
Pilger, Elisabeth
Riss, Roswitha
Schmidt, Anna
Selzer, Gerdi
Weinrich, Irmgard

Alt:

Düstler, Annemarie
Groß, Germana
Kolp, Maria
Krieger, Doris
Lotz, Christa
Nikolay, Elise
Pieroth, Christa
Recht, Edelgard
Reklat, Alice
Schacht, Gundula
Scheller, Karin
Schmidt, Irene
Schönfelder, Marianne
Schramm, Mathilde
Töppel, Daniela
Wenzke, Ingeborg
Werkmann, Anja

Betreuerinnen:

Rimmele, Lilli
Waitzbauer, Liesel

Klaus Krumb wird Chormitglied

Der Direktor der Hessischen Kriminalpolizei, Klaus Krumb, lernte den Polizeichor in der Zeit vom 01.11.94 bis 09.03.95 als amtierender Polizeipräsident von Frankfurt näher kennen und schätzen. Seine Wertschätzung bekundete er, indem er uns einen ausgefüllten Aufnahmeantrag überreichte. Der Aufnahmeantrag wurde umgehend bearbeitet, und am 02.03.95, 17.30 Uhr, händigten ihm Jürgen Hölscher und ich den Chorausweis aus.

Den Zeitraum zwischen der Verabschiedung von Polizeipräsident Dr. Karlheinz Gemmer und der Amtseinführung von Polizeipräsident Wolfhard Hoffmann hat Klaus Krumb nach den einhelligen Aussagen aller Beteiligten hervorragend als amtierender Behörden-

leiter bewältigt. Für unseren Polizeichor hat er sich von Anfang an eingesetzt und alle Termine wahrgenommen. Das Weihnachtssingen nutzte er für den Dank an die Mitarbeiter des Präsidiums. Auf der Römerfastnacht und bei der Erstürmung des Polizeipräsidiums hielt er zwei starke Bütenreden. Auch in der Führungsrunde unterstützte er uns mit Appellen an die Führungskräfte. Kurz gesagt, unser neues Mitglied ist bereits ein verdientes.

Wir wünschen unserem Sangesfreund Klaus Krumb weiterhin großen beruflichen Erfolg und viel Freude auf unseren Veranstaltungen !

Jürgen Moog



**ADAM UNTERNEHMENS-
BERATUNG GMBH**

Telefon (069) 63 91 46

Telefax (069) 63 91 49

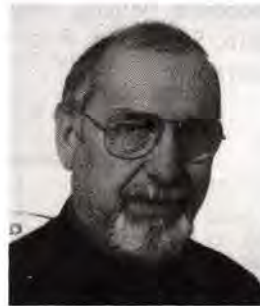
Paul-Ehrlich-Straße 45

60596 Frankfurt am Main

2. Bass



Siegfried Baier, 52 Jahre, verh., 2 Kinder, Angest., Hobbies: Chorgesang, Operetten, Wandern



Hans Ehling, 67 Jahre, verh., 1 Kind, Rentner, Hobbies: Kakteen, Sammeln und Züchten, Wandern, Singen, Lesen



Gerhard Binesch, 64 Jahre, verh., 2 Kinder, Rentner, Hobbies: Wandern, Chorgesang, Kleingarten



Otto Eifert, 80 Jahre, verh., Pensionär, Hobbies: Kleingarten, Singen, Reisen



Heinz Böcher, 74 Jahre, verh., 1 Kind, Pensionär, Hobbies: Gobelin-Stickerei, Schwimmen, Singen, Kochen

Gerhard Georgi, 32 Jahre, ledig, Polizeibeamter, Hobbies: Singen, Motorrad, Computer, div. Sportarten



Erwin Bonerz, 71 Jahre, verh., Pensionär, Hobbies: Jägerei, Singen, Reisen

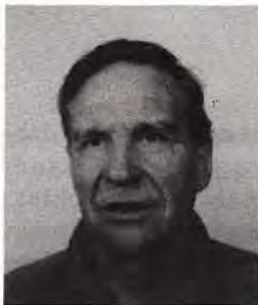


Winfried Heumann, 44 Jahre, verh., Polizeibeamter, Hobbies: Modelleisenbahn, Puzzles, Modellbau, Singen, Reisen



Dieter Eckart, 56 Jahre, gesch., Holzrestaurator, Hobbies: Einglegearbeiten, Sammeln von Apfelwein-Outensilien, Porzellanfiguren, Flohmarkt, bemalen von Zinnfiguren, Singen

Josef Hoffrichter, 59 Jahre, verh., 2 Kinder, Angestellter Ordnungsamt Ffm., Hobbies: Musik, Singen, Camping, Modelleisenbahn



Karl Jungk, 64 Jahre, verh., 3 Kinder, Dipl. Ing. i. R., Hobbies: Musik, Segeln, Skilaufen, Radfahren



Rainer Nierlein, 50 Jahre, verh., 2 Kinder, Polizeibeamter, Hobbies: Fußball, Pyrotechnik



Dieter Kauper, 54 Jahre, verh., 1 Kind, Polizeibeamter, Hobbies: Chorgesang, Reisen, Schwimmen, Kleingarten



Reiner Ohmer, 37 Jahre, verh., Polizeibeamter, Hobbies: Singen, Tanzen, Skifahren, Laufen, Motoradfahren, Reisen



Klaus Knodt, 50 Jahre, verh., 2 Kinder, Laborant, Hobbies: Wandern, Bergwandern, Sport, Klass. Musik, Singen



Uwe Schmidt, 55 Jahre, verh., 1 Kind, Rentner im Vorruhestand, Hobbies: Singen, Vogelschutznisthilfen für Nachtgreife bauen, Ornithologie, Garten, Blumen, Radfahren, Wandern

Siegfried Manke, langjähriger Vorsitzender des PC und Ehrenvorsitzender

Horst Weidlich, 47 Jahre, verh., 2 Kinder, Polizeibeamter, Hobbies: Singen, Joggen, Camping

Helmut Menges, 51 Jahre, selbständig, Hobbies: Jagd, Singen

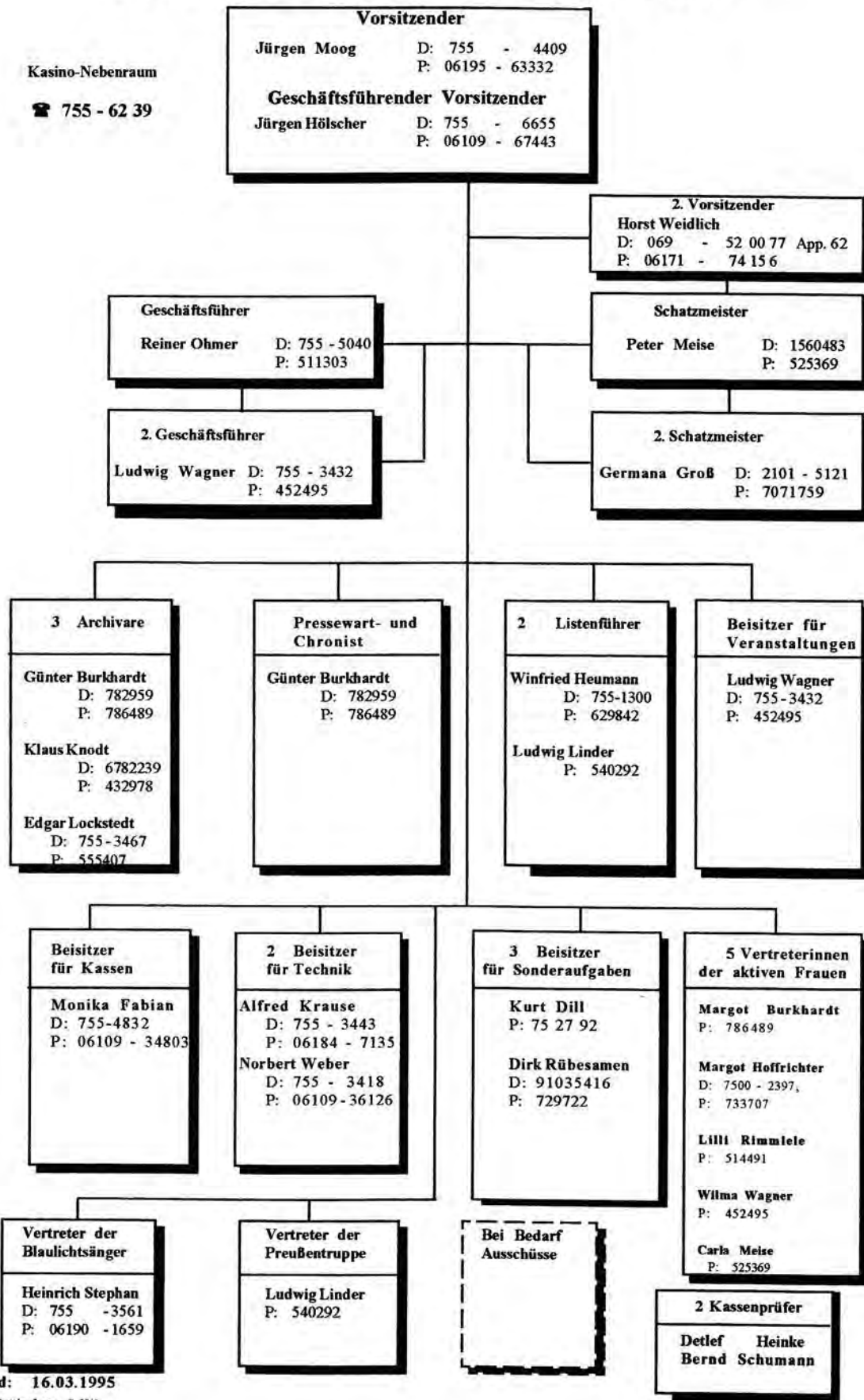


Kurt Ziegler, 81 Jahre, verh., 1 Kind, Rentner, Hobbies: Singen, Wandern, Reisen, Handwerken

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Kasino-Nebenraum

☎ 755 - 62 39



Stand: 16.03.1995

© = Rettinghaus, S II/1



Zum Ge - burts - tag viel Glück, zum Ge - burts - tag viel Glück,



zum Ge - burts - tag al - les Gu - te



zum Ge - burts - tag viel Glück



Wir gratulieren sehr herzlich folgenden Sangesfreundinnen und Sangesfreunden, die im I. Quartal 1995 einen "runden" Geburtstag feierten.

Norbert Selzer	01.01.35	=	60	Jahre
Wolfgang Lotz	03.01.35	=	60	Jahre
Gerhard Diehl	19.01.35	=	60	Jahre
Dr. Thusnelda Rubin	10.01.35	=	60	Jahre
Irene Schmidt	12.01.25	=	70	Jahre
Ernst Schelljoff	12.01.35	=	60	Jahre
Helmut Hausmann	15.01.35	=	60	Jahre
Knut Bauer	21.01.55	=	40	Jahre
Elfriede Lengert	25.01.35	=	60	Jahre
Helga Rosti	26.01.45	=	50	Jahre
Monika Gladen	29.01.25	=	70	Jahre
Katharina Kofler	07.02.45	=	50	Jahre
Günter Bendel	07.02.35	=	60	Jahre
Elke Krauss	10.02.55	=	40	Jahre
Heinrich Bernhardt	15.02.45	=	50	Jahre
Josef Hoffrichter	17.02.35	=	60	Jahre
Christa Hunter	17.02.45	=	50	Jahre
Michael Manasek	20.02.55	=	40	Jahre
Franz Heller	25.02.35	=	60	Jahre
Wolfgang Förster	27.02.45	=	50	Jahre
Stefan Meluhn	10.03.65	=	30	Jahre
Matharina Krafczyk	13.03.65	=	30	Jahre
Elisabeth Widera	14.03.15	=	80	Jahre
Karl Sippel	17.03.15	=	80	Jahre
Helga Theil	17.03.35	=	60	Jahre
Monika Manthey	18.03.55	=	40	Jahre
Ursula Müller	27.03.45	=	50	Jahre
Horst Gottwlad	28.03.55	=	40	Jahre
Manfred Tölch	30.03.35	=	60	Jahre

Der Polizeichor Frankfurt am Main trauert um
seinen Mitbegründer und ältestes Mitglied

Herbert Jone,

der am 17. Februar 1995, in seinem 95. Lebensjahr
sanft entschlief.

Sangesfreund Herbert Jone nahm 1918 seinen
Dienst bei der Polizei Frankfurt am Main in der
Gutleutkaserne auf. Nach vielen Jahren auf dem 2.
und 4. Polizeirevier wurde er kurz vor seiner In-
ruhestandsversetzung nach Friedberg versetzt.

Als der Polizeichor Frankfurt am Main in 1931
gegründet wurde, war Herbert Jone Leiter der
Wanderabteilung im Polizeisportverein.

Mit Rat und Tat half er mit den Polizeichor als
Teil des Polizeisportvereins aus der Taufe zu he-
ben. Bis zu seinem Tod blieb er dem Polizeichor
treu, der sich mit silberner und goldener Ehren-
nadel bedankte. Eine besondere Ehrung erfuhr er
bei der 60-Jahrfeier des Polizeichores in der Gut-
leutkaserne.



Herbert Jone hinterläßt drei Kinder, einen Enkel
und einen Urenkel. Mit seinen Verwandten emp-
finden wir den Schmerz, der seinen Tod mit sich
brachte. Wir werden unseren Sangesfreund Her-
bert ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand

Ziehen Sie um ?

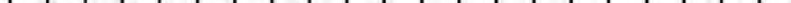
Polizeichor

Frankfurt am Main e.V.
Friedrich-Ebert-Anlage 11

6000 Frankfurt am Main 1

Dann füllen Sie bitte das Formular aus, stecken es in einen Umschlag und senden es an die nebenstehende Adresse:

**Bitte
unbedingt
angeben**



Name

A horizontal number line with 20 equally spaced tick marks. The line is enclosed in a rectangular box.

Vorname

Geburtsdatum

Alte Anschrift

					Straße, Hs.-Nr. _____
PLZ					Ort _____

--	--	--	--

Straße, Hs.-Nr. _____

PLZ

Ort _____

Neue Anschrift

					Straße, Hs.-Nr. _____
PLZ					Ort _____

--	--	--	--

Straße, Hs.-Nr. _____

PLZ

Ort _____

Dienst

Dienststelle: _____ Telefon: _____

Dienststelle: _____ Telefon: _____

Bitte nur ausfüllen bei neuer Bankverbindung und bereits erteilter Einziehungsermächtigung.

Bankdaten

Bankleitzahl

Konto-Nummer

Name oder Kurzbezeichnung der Bank

--

Name des Kontoinhabers

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 11

60327 Frankfurt am Main



Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
als

☐ aktives Mitglied ☐ passives Mitglied (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zuname: Vorname:

geb. am: in:

PLZ: Wohnort:

Straße:

Beruf: Dienststelle:

- privat: / dienstlich:

Aufnahme ab:

Für die Familienkartei bitte noch einige Angaben:

Name des Ehegatten: Beruf:

Name und Geburtsdatum der Kinder unter 12 Jahren:

Ich wurde geworben durch: .

Zuname: Vorname:

Die Vereinverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverarbeitung. Ich bin damit einverstanden, daß o.g. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,00 DM. Zwecks Vereinfachung werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, daß meine

Mitgliedsbeiträge ☐ 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name des Institutes):

Konto-Nr.: Bankleitzahl:

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den

(Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen / Die Aufnahme erfolgte am:

Vorsitzender:
Geschäftsf. Vors.:
2. Vorsitzender:
1. Geschäftsführer:
2. Geschäftsführer:
1. Schatzmeister:
2. Schatzmeister:

ggf. Vertreter der Frauen:
Mitgliedsnummer:
Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis
versandt am:
EDV erfaßt am:
Ablage:



Gemeinsam geht's besser!

Ehrlich: Die DPD-Fahrer haben es nicht leicht. Verkehrsstreß, Verkehrsvorschriften, Parknöte...und das tagein, tagaus.

Trotzdem möchten sie ihre Kunden - wie versprochen - immer schnell, pünktlich und zuverlässig beliefern.

Das wird vor allem in den Städten immer schwieriger.

Darum bedanken wir uns heute einmal im Namen aller DPD-Fahrer ausdrücklich für ihre immer wieder bewiesenen vielen freundlichen Gesten. Gemeinsam geht's eben wirklich besser.

Deutscher Paket Dienst
Zeitfracht GmbH & Co.KG
Kelsterbacher Straße 64, 65479 Raunheim



Die schnellen, sicheren Pakete.

Notizen



Mitte merken Sie sich
folgende Daten von:

POLIZEICHOR

Führungskräfte	von 19.00.00
in der Schichtstelle	
Austrittszeit	von 19.00.00
Einleitung bei der	
Wahl von Beauftragten	von 19.00.00

**FRANKFURT
AM MAIN**



Gemeinsam geht's besser!

Einzelne DPD-Paketstationen sind nicht selbstverständlich. Verteilern verschaffen, flächendeckend das Angebot, ist unser Ziel.

Trusted Partner sind für Sie die Kunden, die versprochen haben schnell, pünktlich und zuverlässig zu liefern.

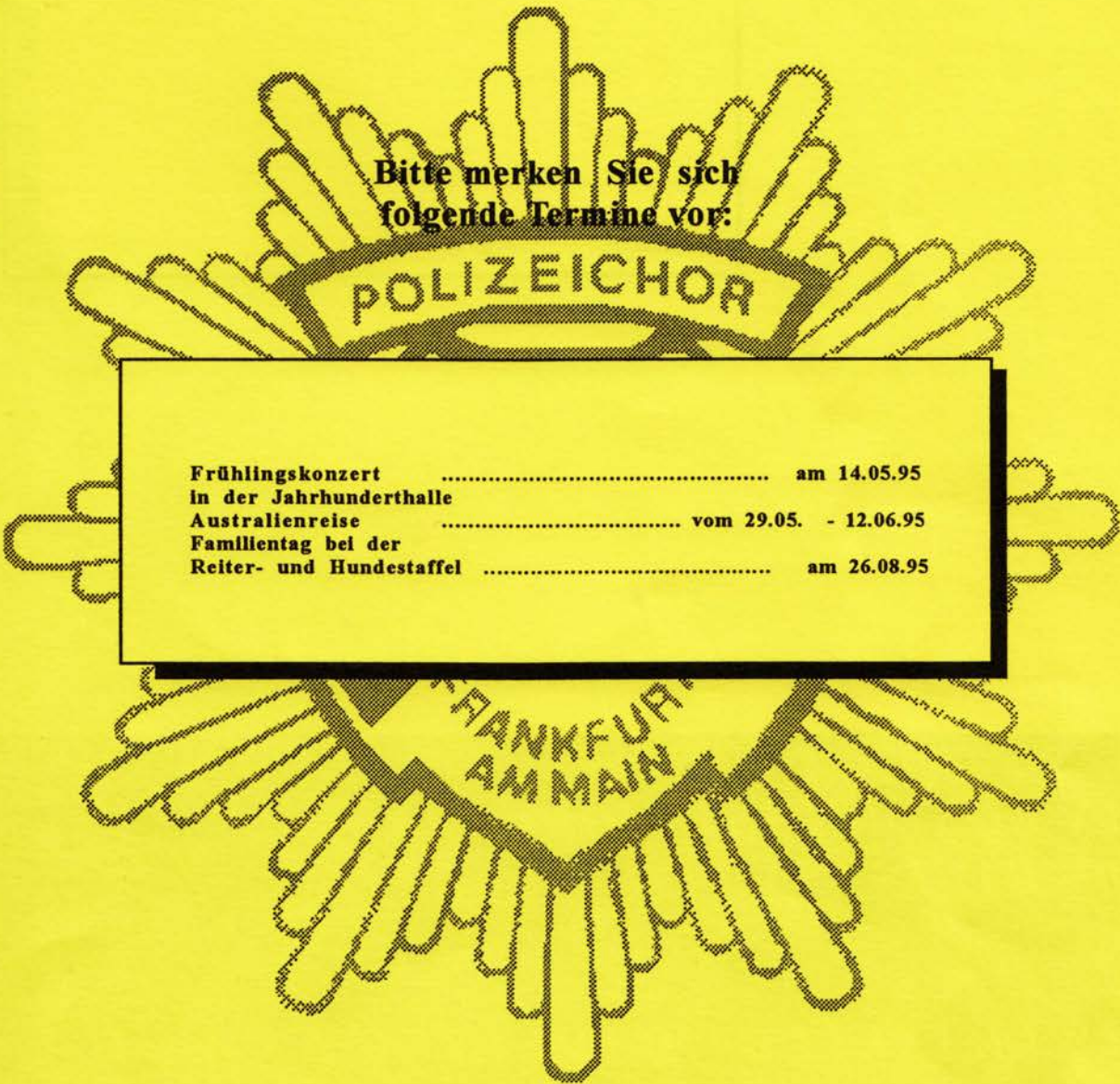
Das wird vor allem in den nächsten Jahren wichtiger.

Die Anforderungen an uns werden weiter steigen. Wir werden uns weiter ausbreiten. Nicht für den Preis, sondern für den Service. Wir werden für Sie da sein, wo Sie es brauchen.

Landesweit, bundesweit, international. In jedem Land, in jeder Sprache. In jeder Situation.



Die schnellsten, sichersten Pakete.



Bitte merken Sie sich
folgende Termine vor:

Frühlingskonzert	am 14.05.95
In der Jahrhunderthalle	
Australienreise	vom 29.05. - 12.06.95
Famllientag bei der	
Reiter- und Hundestaffel	am 26.08.95

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Postvertr. Entgelt bez. D 10767 F

Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt a. M.

Fam.
Norbert Weber

PCF

***IN LONDON IST MODE EINE PFLICHT,
IN PARIS EIN VERGNÜGEN.***

Maurice Chevalier

IN FRANKFURT HAT SIE EINEN NAMEN.

Ammerschläger - Mode mit Flair.

Frühjahrsmode mit Flair.

***In 5 Etagen finden Sie
die Mode des Frühlings 1995.
Preisbewußt geht es in den Frühling!***



Ammerschläger

DAS BEKLEIDUNGSHAUS AUF DER ZEIL